

EINZELHANDELSATLAS

DER INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER ERFURT



Vorwort

Ausgangssituation

Bis 1990 war die Einkaufslandschaft im heutigen Freistaat Thüringen hauptsächlich durch relativ kleine Kaufhallen bis 1.000 m² und eine Vielzahl kleinerer Läden bis etwa 100 m² Verkaufsfläche geprägt. In den drei ehemaligen Bezirksstädten Erfurt, Gera und Suhl gab es je ein für DDR-Zeiten großes Centrum-Warenhaus mit Verkaufsflächen zwischen 5.000 und 7.000 m². Im ländlichen Raum versorgten Kaufhallen und Landwarenhäuser mit einer Verkaufsfläche von 200 bis 1.000 m² sowie kleine Gemischtwarenläden, meist kleiner als 100 m², fast jede Gemeinde. Die Gesamtverkaufsfläche des Einzelhandels betrug im Jahre 1989 ca. 750.000 m², die des großflächigen Einzelhandels ab 5.000 m² Verkaufsfläche ca. 17.700 m². Heutige Betriebsformen, wie SB-Warenhäuser, Fach- und Verbrauchermärkte fehlten völlig, ebenso deren Agglomerationen.

Strukturwandel im Einzelhandel

Mit Einführung der Marktwirtschaft begann im Jahre 1990 bereits vor der Wiedervereinigung der massive Aufbau großflächiger Einzelhandelsstandorte. Anfangs wurden provisorische Zeltbauten auf Freiflächen errichtet oder alte Fabrikräume und landwirtschaftliche Hallen- und Lagerbauten genutzt. Sehr schnell folgte der Bau fester Einrichtungen vor allem auf der „Grünen Wiese“. Die Verkaufsfläche wuchs somit in einem ungekannten Ausmaß, vor allem in den peripheren Lagen der Städte.

Im Jahre 1993 gab es in Thüringen bereits 1,9 Mio. m² Handelsfläche, verteilt auf mehr als 13.800 Ladengeschäfte. Etwa 500 Standorte waren größer als 700 m². Die großflächigen Einzelhandelseinrichtungen entstanden anfangs nach kurzen bzw. ohne Planungsverfahren unter relativ ungeklärten Rechtsverhältnissen auf Standorten, die nicht immer den Grundsätzen und Zielen der Landesplanung und Raumordnung entsprachen. Erst mit der Installation einer funktionierenden Verwaltung erfolgte die Bewertung großflächiger Einkaufsstandorte in Raumordnungsverfahren bzw. landesplanerischen Abstimmungen.

Bis etwa 1995 wurden weiterhin periphere Standorte bevorzugt. Erst danach begann deutschlandweit, und damit auch in Thüringen, ein Umdenken. Die Innenstädte rückten in den Blickpunkt von Projektentwicklern und Investoren. Dieser Trend ist bis heute glücklicherweise ungebrochen. Der innerstädtische Handel und die Städte selbst profitieren davon.

Die Industrie- und Handelskammer Erfurt war und ist enger Partner von Investoren, Kommunen sowie der Thüringer Landes- und Regionalplanung. Es gelang daher im gesamten Kammerbezirk weitestgehend, zahlreiche Fehlentwicklungen in der Handelslandschaft und ungewollte Ansiedlungen auf der „Grünen Wiese“ zu verhindern. Vielmehr wurde der Fokus auf die Entwicklung der Innenstädte gelenkt. Das heutige Gesicht zahlreicher Städte des Kammerbezirkes bestätigt dies sichtbar.

Der traditionelle Handel steht jedoch vor neuen Herausforderungen. Onlinehändler etablieren sich rasant. Den Kunden steht eine nahezu grenzenlose Produktvielfalt zur Verfügung, die bequem von zu Hause aus gekauft werden kann. 2010 verzeichnete die Branche deutschlandweit bereits 1,5 % Marktanteile mit steigender Tendenz. Sorgen bereitet auch vielerorts – besonders in den kleinen sowie mittleren Städten und Gemeinden – die zunehmende Discounterisierung. Nahezu jede Nische, die bauplanungsrechtlich nicht geschützt ist, wird in die Standortexpansion einbezogen. Dieser Konkurrenzkampf innerhalb und zwischen den Branchen hat perspektivisch weitere Geschäftsaufgaben zur Folge. Davon ist insbesondere der kleinteilige, inhabergeführte Einzelhandel betroffen.

Die vorliegende Dokumentation zeigt die Handelsflächenentwicklung im Bereich der IHK Erfurt von 1997 bis zum Jahr 2010, u.a. verglichen mit den benachbarten Kammerbezirken, auf. Detailliert wird dabei auf die Kreisfreien und größeren Städte sowie die Landkreise der IHK Erfurt eingegangen.

Inhaltsverzeichnis

1. Erläuterung des Atlas / Methodik
2. Begriffsdefinitionen des Handels
3. Übersicht Kammerbezirk Erfurt
4. Allgemeine Wirtschafts- und Strukturdaten
 - 4.1. Bevölkerungsstand des Kammerbezirkes im Jahr 2010
 - 4.2. Bevölkerungsentwicklung
 - 4.3. Bevölkerungsprognose
 - 4.4. Flächendaten
 - 4.5. Arbeitsmarkt
 - 4.5.1. Arbeitslosenquote (in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen)
 - 4.5.2. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort
 - 4.5.3. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort in Prozent
 - 4.5.4. Pendler
5. Einzelhandelsbezogene Wirtschaftsdaten
 - 5.1. Kaufkraft, Einzelhandelszentralität
 - 5.2. Verkaufsflächen
 - 5.2.1. Verkaufsflächen im Jahr 1997 (m²)
 - 5.2.2. Verkaufsflächen im Jahr 2001 (m²)
 - 5.2.3. Verkaufsflächen im Jahr 2006 (m²)
 - 5.2.4. Verkaufsflächen im Jahr 2010 (m²)
 - 5.2.5. Entwicklung der Verkaufsflächen (m² pro Einwohner) sowie der Gesamtverkaufsflächen (m²) von 2001 bis 2010 in den Städten und Kreisen sowie den IHK-Bezirken
 - 5.3. Flächenproduktivität und Verkaufsflächen
 - 5.4. Gemeinden ohne relevante Nahversorgung
6. Zusammenfassung der Ergebnisse
7. Abkürzungsverzeichnis
8. Quellenverzeichnis

1. Erläuterung des Atlas / Methodik

Die IHK Erfurt erhebt seit Mitte der 1990er Jahre regelmäßig die Einzelhandelsflächen der Städte, Gemeinden und Landkreise. Dazu führt die Kammer ca. alle zwei Jahre gemeinsam mit dem Thüringer Landesverwaltungsamt entsprechende Befragungen bei den Kommunen durch. Erfasst werden alle Verkaufsflächen und Objekte, die mehr als 700 m² Verkaufsfläche aufweisen. Diese Fläche stellte bis zum Jahr 2005 (ab hier 800 m²) diejenige Grenze dar, ab der die Großflächigkeit im Einzelhandel beginnt. Zur besseren Vergleichbarkeit wurde diese Zahl generell beibehalten. Für den kleinflächigen Handel liegen eigene Erfassungen sowie gelegentlich Schätzungen der lokalen Akteure zu Grunde.

Die statistischen Daten entstammen den angegebenen Quellen.

2. Begriffsdefinitionen des Handels

Kaufkraftindikatoren

Einzelhandelsrelevante Kaufkraft: Anteil der Kaufkraft, der potentiell für Ausgaben im Einzelhandel zur Verfügung steht. Berechnet wird sie aus der Summe von Nettoeinkommen, Ersparnissen und aufgenommenen Krediten, abzüglich der Ersparnisbildung, Schulentilgung, den Aufwendungen für Wohnen, Versicherungen, privater Altersvorsorge, Kfz, Brennstoffe und Reparaturen.

Einzelhandelsrelevanter Kaufkraftindex: Beschreibt die potentiell zur Verfügung stehende einzelhandelsrelevante Kaufkraft einer Region, bezogen auf den bundesdeutschen Durchschnitt (=100). Ein Index über 100 sagt aus, dass die Einwohner dieser Region mehr Kaufkraft für den Einzelhandel zur Verfügung haben als der Bundesdurchschnitt.

Einzelhandelszentralität: Gibt Auskunft über die Attraktivität eines Handelsstandortes für die Käufer. Bei einer Zentralitätskennziffer (Bundesdurchschnitt = 100) über 100 erfolgt ein Kaufkraftzufluss aus dem Umland, also mehr Käufer aus dem Umland kaufen hier ein. Ist die Kennziffer kleiner als 100, kauft die eigene Bevölkerung mehr im Umland als in der eigenen Kommune.

Kaufkraft: Summe aller Nettoeinkünfte, die den privaten Haushalten während eines bestimmten Zeitraums zur Verfügung steht.

Kaufkraftindex: Kaufkraft je Einwohner, bezogen auf den bundesdeutschen Durchschnitt (= 100). Ein Index über 100 sagt aus, dass die Einwohner dieser Region mehr Kaufkraft zur Verfügung haben als der Bundesdurchschnitt.

Betriebsformen

Discounter: Einzelhandelsgeschäfte, welche ein begrenztes Sortiment mit einer Niedrigpreisstrategie anbieten. Dabei handelt es sich um mittelgroße Betriebe mit einer Verkaufsfläche unter 1.000 m². Der Service (Verkaufsberatung, etc.) steht nicht im Vordergrund. Selbstbedienung und eine einfache Ladenausstattung sind weitere Merkmale. Vorwiegend ist diese Geschäftsform im Lebensmittelbereich anzutreffen.

Einkaufszentren: Einheitlich geplanter, finanzierter, gebauter und verwalteter Gebäudekomplex mit mehreren Einzelhandelsbetrieben verschiedener Art und Größe - zumeist verbunden mit verschiedenen Dienstleistungsbetrieben. Sollen mehrere Betriebe ohne eine solche Planung ein Einkaufszentrum im Rechtssinne darstellen, so ist hierfür außer ihrer engen räumlichen Konzentration ein Mindestmaß an äußerlicher in Erscheinung tretender gemeinsamer Organisation und Kooperation erforderlich, welche die Ansammlung mehrerer Betriebe zu einem planvoll gewachsenen und aufeinander bezogenen Ganzen werden lässt.

Fachgeschäfte: Diese bieten ein zusammenhängendes branchen- oder bedarfsgruppenorientiertes Sortiment mittlerer und hoher Qualität an. Oftmals werden ergänzend Dienstleistungen integriert. Zumeist sind Fachgeschäfte durch geschultes Personal gekennzeichnet, welches dem Kunden zusätzlichen Service bietet. In der Regel überwiegen Verkaufsflächen unter 1.000 m².

Fachmärkte: Großflächige Einzelhandelsgeschäfte mit einem breiten und oft auch tiefen Sortiment aus einem bestimmten Warenbereich (z.B. Bekleidung), Bedarfsbereich (z.B. Sport oder Bau) oder Zielgruppenbereich (z.B. Designer-Möbel). Das Angebot wird in Vorauswahl oder Selbstbedienung preisaktiv, aber nicht preisaggressiv, unter Einschluss von Serviceleistungen in der Regel an peripheren Standorten präsentiert.

Factory-Outlet-Center (FOC): Agglomeration vieler herstellerbetriebener Ladeneinheiten innerhalb eines großflächigen Gebäudekomplexes oder einer Anlage mit einer gesamten Verkaufsfläche über 3.000 m². Die Gestaltung von FOCs entspricht Shopping-Centern, d.h. eine einheitliche Architektur, ausreichendes PKW-Stellplatzangebot sowie u.a. Verbindung mit Gastronomie und Freizeiteinrichtungen. Die Koordination, Organisation und das Marketing erfolgen durch ein Centermanagement. Unabhängig vom Ort der Herstellung der Waren mieten und betreiben Hersteller eigene Ladeneinheiten, in denen eigenproduzierte Sortimente direkt an den Endverbraucher vertrieben werden.

Galerien und Passagen: Bauliche Einheiten in Citylagen, in denen vorwiegend mittlere und kleinere Handels-, Gastronomie- und sonstige Dienstleistungsbetriebe angesiedelt sind, deren Sortiment und Einrichtung gehobenen Ansprüchen gerecht wird.

Kaufhäuser: Betriebsformen des stationären Einzelhandels, die auf vergleichsweise großer Verkaufsfläche Waren aus zwei oder mehr Branchen, davon wenigstens in einer Branche in großer Auswahl und Tiefe, anbieten. Am stärksten verbreitet sind beispielsweise Textil- oder Bekleidungskaufhäuser. Der Kunde kann im Sortiment selbst auswählen, wird aber auch beraten und bedient.

Shopping-Center oder Shopping-Malls: Einkaufszentren mit in der Regel weit mehr als 5.000 m² Verkaufsfläche, die alle Betriebsformen mit mindestens einem bis zwei „Magnetgeschäften“ und andere Funktionen (Gastronomie, Dienstleistungen) umfassen. Meist befinden sich alle Verkaufseinrichtungen „unter einem Dach“, haben ein gemeinsames (Center-) Management und stehen in baulichem Zusammenhang. Die Infrastruktur wird gemeinsam genutzt. Sie sind oftmals in peripheren Lagen, aber inzwischen vermehrt auch in Innenstädten anzutreffen.

SB-Warenhäuser: Einzelhandelsbetriebe, die auf einer Verkaufsfläche von mindestens 3.000 m² ein warenhausähnliches Sortiment mit Selbstbedienung und ohne kostenintensiven Kundendienst anbieten.

Supermärkte: Einzelhandelsbetriebe, die auf einer Verkaufsfläche von mindestens 400 m² Nahrungs- und Genussmittel einschließlich Frischwaren und ergänzend Waren anderer Branchen vorwiegend in Selbstbedienung anbieten.

Warenhäuser: Einzelhandelsbetriebe, die Waren aus zahlreichen Branchen in Bedienung, aber auch in Selbstbedienung anbieten. Sie zeichnen sich durch Sortimentsbreite und -tiefe aus. Bevorzugt werden innerstädtische Standorte.

Erklärungen

Flächenproduktivität: POS-Umsatz (am Point Of Sale – also an der Kasse) pro m² Verkaufsfläche.

Großflächige Einzelhandelsbetriebe: Betriebe, die ein gemischtes oder spezielles Sortiment an Waren, ggf. Dienstleistungen, ausschließlich oder überwiegend auf großer Fläche an letzte Verbraucher verkaufen (u.a. Verbrauchermärkte, Kauf- und Warenhäuser, SB-Warenhäuser, Möbel-, Super-, Baumärkte, Gartencenter, Textilfachmärkte, Hobby- und Do-it-Yourself-Center). Die Großflächigkeit eines Betriebes beginnt bei 1.200 m² Geschossfläche (800 m² Verkaufsfläche), wo üblicherweise die Größe der Einzelhandelsbetriebe, die der wohnungsnahen Versorgung dienen (sog. Nachbarschaftsläden), ihre Obergrenze findet.

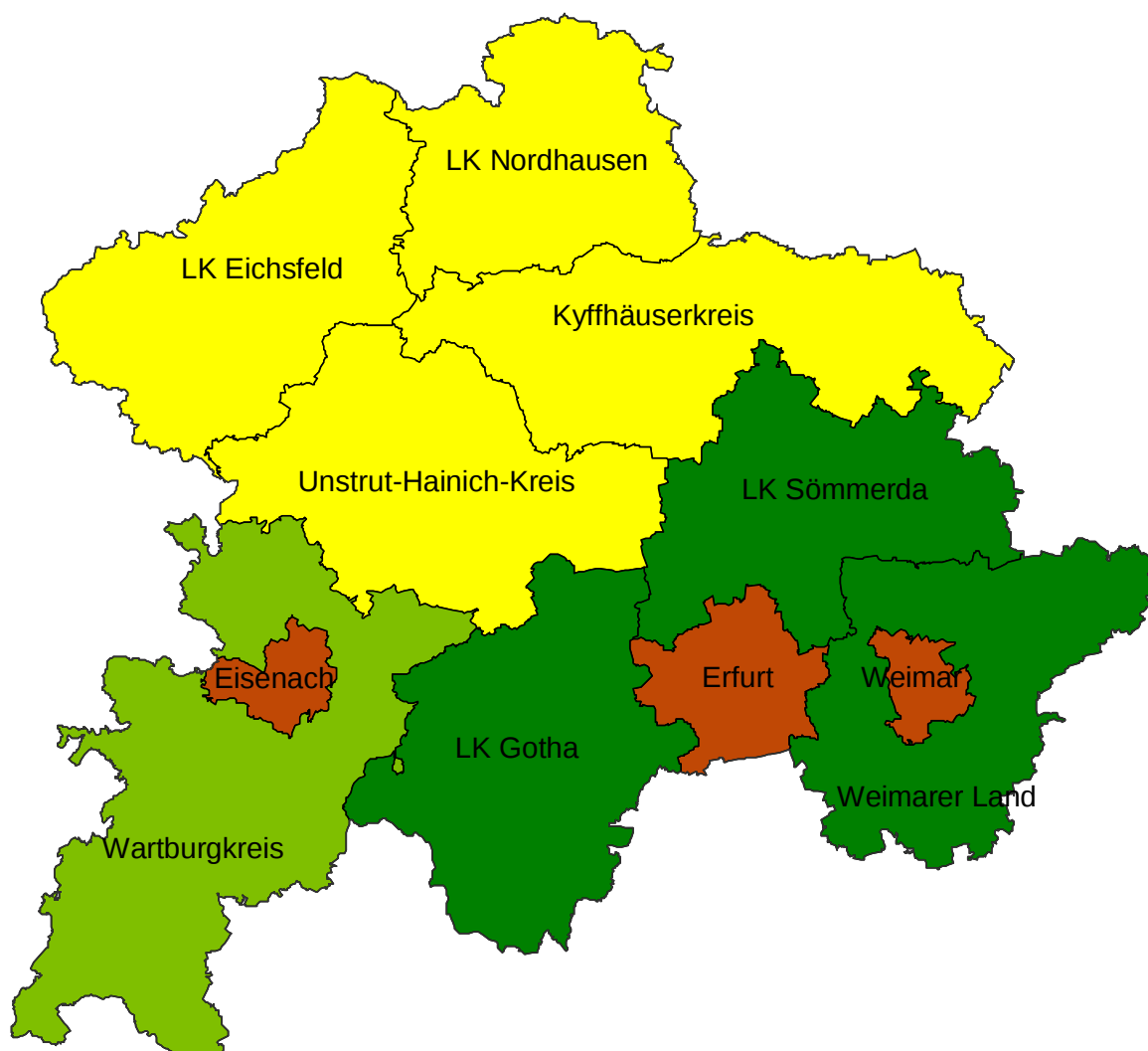
Nahversorgung: Versorgung der Bevölkerung mit Waren und Dienstleistungen des kurz- und mittelfristigen Bedarfs im engeren Umfeld der Wohnung. Zumeist zielt sie auf die Versorgung mit Lebensmitteln ab.

POS-Umsatz: Umsatz der ansässigen Einzelhändler einer bestimmten Region.

Verkaufsfläche: Fläche, die dem Verkauf dient, einschließlich der Gänge und Treppen in den Verkaufsräumen, Standflächen für Einrichtungsgegenstände, Kassenzone und Auslagenfläche, soweit sie den Kunden zugänglich sind sowie alle nicht in fest umbauten Räumen liegenden Verkaufsflächen (Freiflächen), wenn sie dauerhaft oder saisonal und nicht nur kurzfristig genutzt werden.

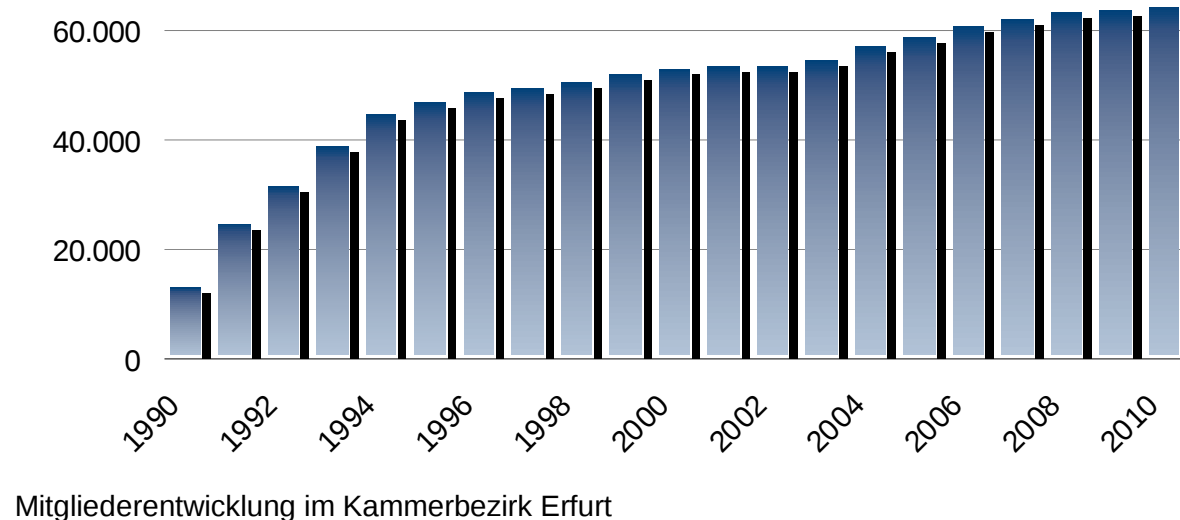
Quelle: Metro AG (2010); GfK

3. Übersicht über den Kammerbezirk Erfurt



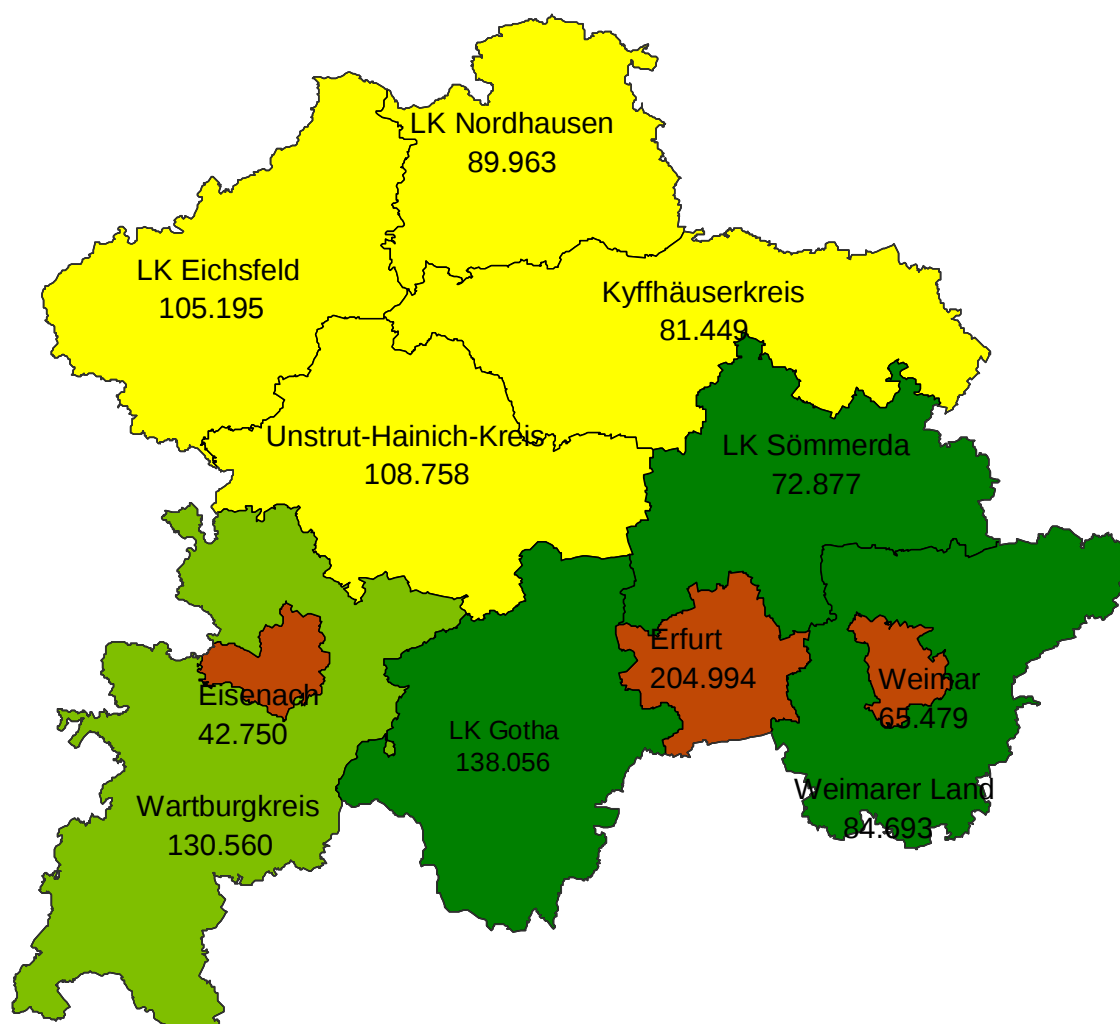
Der IHK-Bezirk Erfurt umfasst die Landkreise Nordhausen, Eichsfeld, den Kyffhäuserkreis und den Unstrut-Hainich-Kreis (Planungsregion Nordthüringen), die Landkreise Gotha, Sömmerda und den Kreis Weimarer Land (Planungsregion Mittelthüringen) sowie den Wartburgkreis (Planungsregion Südwestthüringen). Erfurt, Weimar und Eisenach sind Kreisfreie Städte.

Die drei Thüringer IHKs haben etwa 130.000 Mitgliedsunternehmen. Davon ist mit ca. 64.000 etwa die Hälfte im Kammerbezirk Erfurt angesiedelt.



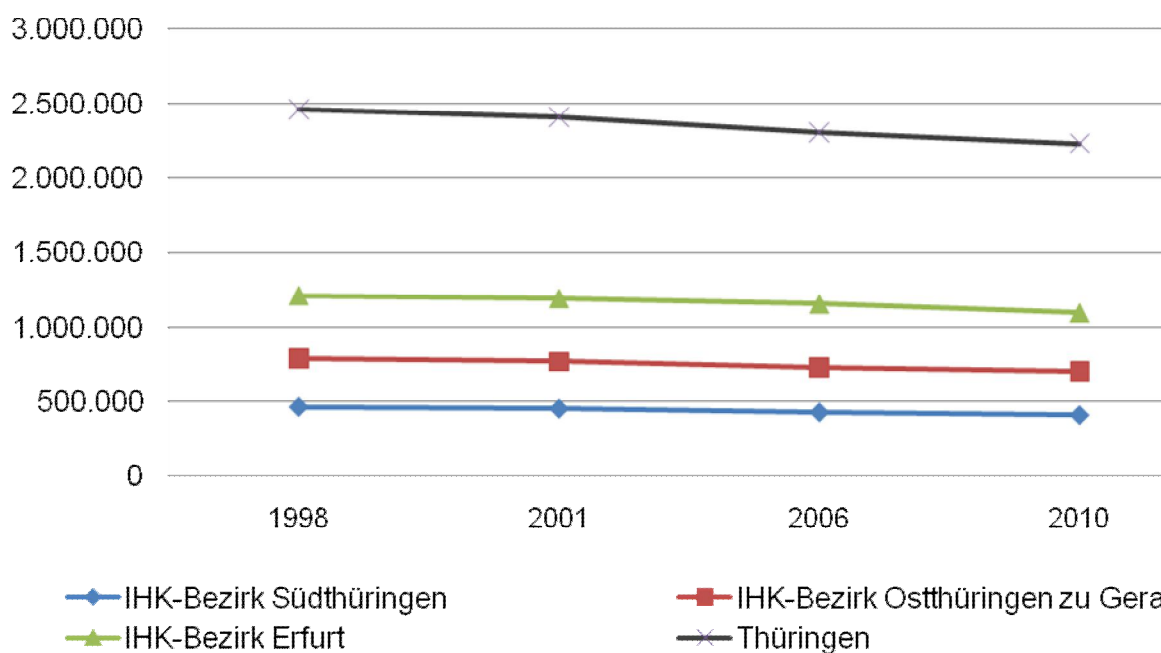
4. Allgemeine Wirtschafts- und Strukturdaten

4.1. Bevölkerungsstand des Kammerbezirkes im Jahr 2010



4.2. Bevölkerungsentwicklung

Die Bevölkerungsentwicklung seit 1998 ist der Grafik auf Seite 11 sowie den folgenden Tabellen zu entnehmen. Dabei wird die Bevölkerungsabnahme in Thüringen, den drei IHK-Bezirken sowie in einzelnen Städten und Landkreisen deutlich. Zuwächse verzeichnen ausschließlich die Städte Erfurt und Weimar, während die restliche Region von abnehmender Bevölkerung gekennzeichnet ist. Die Verluste sind prozentual weniger an der Städtekette entlang der Bundesautobahn A 4 als insbesondere weiter nördlich davon zu verzeichnen.



Stadt / Kreis	31.12.1998	31.12.2001	31.12.2006	31.12.2010
Erfurt	202.931	200.126	202.658	204.994
Weimar	62.324	63.522	64.481	65.479
Eisenach	44.368	44.242	43.626	42.750
LK Eichsfeld	115.379	113.427	108.883	105.195
LK Nordhausen	100.112	97.685	92.630	89.963
Wartburgkreis	146.708	143.646	136.678	130.560
Unstrut-Hainich-Kreis	120.816	118.446	112.620	108.758
Kyffhäuserkreis	96.135	92.983	87.058	81.449
LK Gotha	149.625	147.418	142.491	138.056
LK Sömmerda	82.158	80.323	76.097	72.877
Weimarer Land	91.790	90.905	87.399	84.693
Kammerbezirk	1.212.346	1.192.723	1.154.621	1.094.774
Thüringen	2.462.836	2.411.387	2.311.140	2.235.025

Quelle: TLS

Stadt	31.12.1998	31.12.2001	31.12.2006	31.12.2010
Apolda	26.644	25.526	24.088	23.131
Artern	7.067	6.732	6.104	5.715
Bad Langensalza	20.118	19.709	18.567	17.986
Bad Salzungen	17.524	16.993	16.480	15.851
Gotha	49.055	47.922	46.497	45.593
Heilbad Heiligenstadt	17.077	17.392	17.103	16.610
Leinefelde-Worbis	20.231	20.186	20.419	19.700
Mühlhausen	39.030	38.360	36.874	35.978
Nordhausen	46.192	45.196	43.344	44.296
Sömmerda	22.861	21.585	20.671	19.862
Sondershausen	23.557	22.753	21.301	23.142

Quelle: TLS

4.3. Bevölkerungsprognose

Stadt / Kreis	31.12.2010	2015	2020	2030
Erfurt	204.994	203.835	206.027	209.439
Weimar	65.479	66.650	68.243	71.427
Eisenach	42.750	42.002	41.526	40.655
LK Eichsfeld	105.195	105.014	100.663	86.306
LK Nordhausen	89.963	85.314	81.696	74.586
Wartburgkreis	130.560	123.219	115.849	100.428
Unstrut-Hainich-Kreis	108.758	103.666	98.639	87.969
Kyffhäuserkreis	81.449	74.036	67.155	53.494
LK Gotha	138.056	132.747	127.420	115.848
LK Sömmerda	72.877	69.402	65.724	57.648
Weimarer Land	84.693	79.656	75.426	66.436
Kammerbezirk	1.094.774	1.085.541	1.048.368	964.236

Stadt	31.12.2010	2015	2020	2030
Apolda	23.131	21.523	20.200	17.522
Artern*	5.715			
Bad Langensalza	17.986	17.545	17.124	16.330
Bad Salzungen	15.851	15.490	15.272	14.920
Gotha	45.593	44.551	43.805	42.499
Heilbad Heiligenstadt	16.610	16.186	15.895	15.512
Leinefelde-Worbis	19.700	18.592	17.704	15.840
Mühlhausen	35.978	34.575	33.494	31.495
Nordhausen	44.296	43.634	43.980	45.377
Sömmerda	19.862	19.044	18.276	16.578
Sondershausen	23.142	21.781	20.520	18.181

Quelle: TLS (12. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung (kBV))

(* Vorausberechnungen nur für Städte über 10.000 Einwohner)

Die Bevölkerungsprognose der 12. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung (kBV) führt den Trend, welcher oben zwischen 1998 und 2010 aufgezeigt wurde, im Wesentlichen weiter. Die Städte Erfurt und Weimar bleiben auch bis 2030 Gewinner bei der Bevölkerungsentwicklung, der Verlust an der Entwicklungsachse der A 4 verläuft moderat, die Nordregion verliert überproportional. Lediglich für die Stadt Nordhausen wird ein leichter Einwohnerzuwachs prognostiziert.

4.4. Flächendaten

Stadt / Kreis	Fläche (km²)	Einwohner (31.12.2010)	Bevölkerungsdichte (Einwohner/km²)
Stadt Erfurt	269	204.994	762,1
Stadt Weimar	84	65.479	779,5
Stadt Eisenach	104	42.750	411,1
LK Eichsfeld	940	105.195	111,9
LK Nordhausen	711	89.963	126,5
Wartburgkreis	1.305	130.560	100,0
Unstrut-Hainich-Kreis	976	108.758	111,4
Kyffhäuserkreis	1.035	81.449	78,7
LK Gotha	936	138.056	147,5
LK Sömmerda	804	72.877	90,6
Weimarer Land	803	84.693	105,5
Kammerbezirk	7.164	1.094.774	152,8
Thüringen	16.172	2.235.025	138,2
Deutschland	357.125	81.750.000	228,9

Stadt	Fläche	Einwohner	Bevölkerungsdichte
Apolda	46	23.131	502,8
Artern	24	5.715	238,1
Bad Langen-salza	86	17.986	209,1
Bad Salzungen	39	15.851	406,4
Gotha	70	45.593	651,3
Heilbad Heiligenstadt	62	16.610	267,9
Leinefelde-Worbis	97	19.700	203,1
Mühlhausen	123	35.978	292,5
Nordhausen	105	44.296	421,9
Sömmerda	81	19.862	245,2
Sondershausen	201	23.142	115,1

Quellen: destatis, TLS

4.5. Arbeitsmarkt

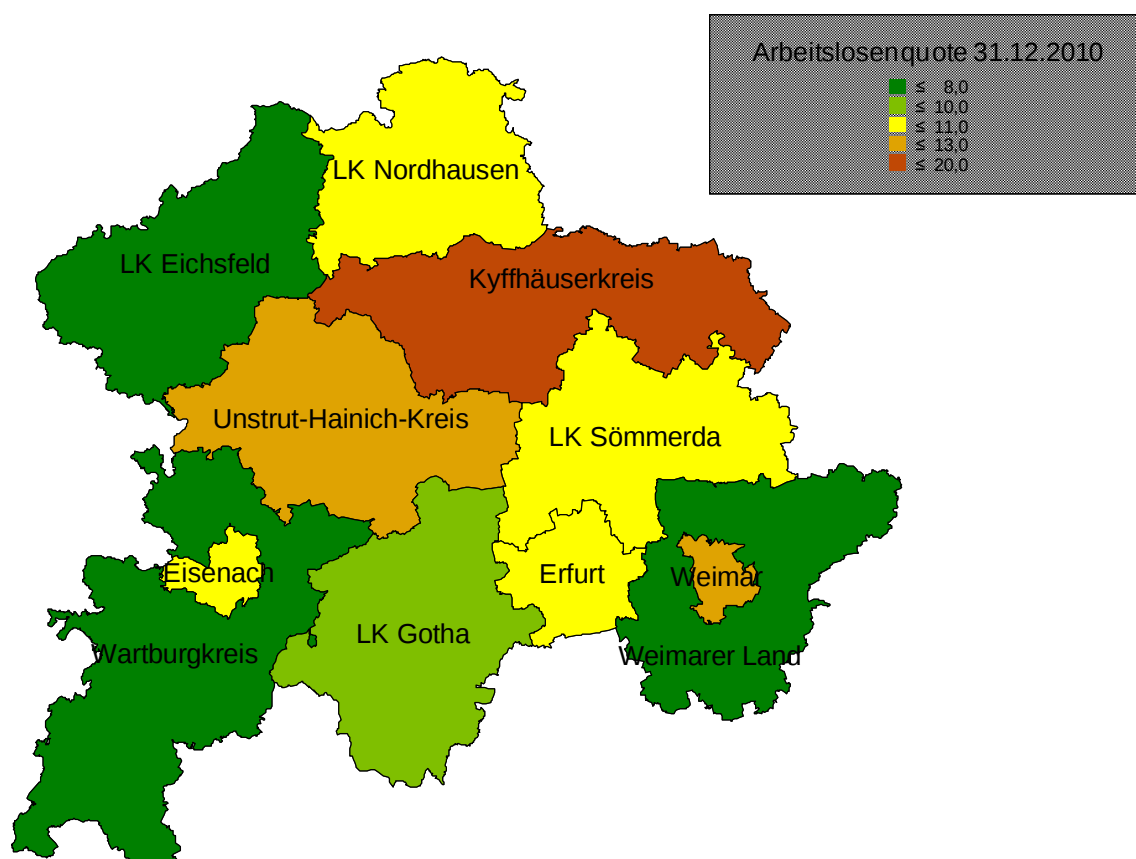
4.5.1. Arbeitslosenquote (in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen)

Stadt / Kreis	1998	2001	2006	2011
Erfurt	17,3	16,0	16,1	11,0
Weimar	16,4	16,7	16,9	10,8
Eisenach	16,1	13,4	14,6	10,0
LK Eichsfeld	16,1	14,1	13,4	7,2
LK Nordhausen	19,8	19,4	19,3	11,2
Wartburgkreis	14,2	11,9	12,9	6,4
Unstrut-Hainich-Kreis	16,9	15,6	17,3	12,5
Kyffhäuserkreis	21,4	22,3	23,2	14,2
LK Gotha	16,2	13,3	14,2	8,7
LK Sömmerda	19,0	17,0	17,8	11,0
Weimarer Land	17,0	14,4	15,2	8,2
Thüringen	17,1	15,3	15,6	9,4
Deutschland	11,1	9,4	10,8	7,0

Quelle: destatis, TLS (1998-2006: Jahresdurchschnitte; 2011 August)

Die Arbeitslosenquote im Kammerbezirk, aber auch ganz Thüringen, sinkt erfreulicherweise seit mehreren Jahren kontinuierlich. Insgesamt erweisen sich die Unternehmen des Freistaats als sehr robust. Mit der niedrigsten Arbeitslosenquote sichert sich Thüringen den ersten Platz unter den neuen Ländern. Dies wirkt sich natürlich auch auf den privaten Konsum und damit den Einzelhandel des Freistaats positiv aus.

Zwar bildet der Kyffhäuserkreis innerhalb des Kammerbezirkes nach wie vor das Schlusslicht, aber die Autobahn A 38 und die vor ihrer Fertigstellung befindliche A 71 führen zu einer deutlichen Ansiedlungsdynamik. Neben der demografischen Entwicklung (Abwanderung, Geburtenrückgang) haben diese Investitionen zwischen 2006 und 2011 zur Abnahme der Arbeitslosigkeit beigetragen.



4.5.2. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort

Stadt / Kreis	30.06.2001	30.06.2006	30.06.2010
Erfurt	104.087	94.380	98.286
Weimar	23.434	21.127	22.698
Eisenach	21.907	20.945	22.063
LK Eichsfeld	32.243	29.966	31.616
LK Nordhausen	30.319	26.997	26.971
Wartburgkreis	41.267	38.021	37.754
Unstrut-Hainich-Kreis	35.164	30.460	31.367
Kyffhäuserkreis	23.761	19.479	19.215
LK Gotha	47.914	44.154	44.628
LK Sömmerda	21.174	18.930	20.487
Weimarer Land	25.339	22.105	23.125
Kammerbezirk	406.609	366.564	378.210

Quellen: TLS

4.5.3. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort in Prozent

Stadt / Kreis	30.06.2001	30.06.2006	30.06.2010
Erfurt	52,0%	46,6%	48,2%
Weimar	36,9%	32,8%	34,8%
Eisenach	49,5%	48,0%	51,6%
LK Eichsfeld	28,4%	27,5%	29,9%
LK Nordhausen	31,0%	29,1%	29,9%
Wartburgkreis	28,7%	27,8%	28,8%
Unstrut-Hainich-Kreis	29,7%	27,0%	28,7%
Kyffhäuserkreis	25,6%	22,4%	23,4%
LK Gotha	32,5%	31,0%	32,2%
LK Sömmerda	26,4%	24,9%	27,9%
Weimarer Land	27,9%	25,3%	27,3%
Kammerbezirk	33,0%	30,9%	32,9%

Quellen: TLS

Die Anzahl bzw. der Prozentsatz der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten korrespondiert weitestgehend mit den Pendlerbeziehungen (siehe 4.5.4.). Sind am Wohnort selbst viele Personen beschäftigt, liegt in der Regel ein positiver Einpendlersaldo vor. Dies zeigt sich besonders deutlich am Beispiel der Kreisfreien Städte. Von einer solchen Konstellation profitiert natürlich auch der örtliche Einzelhandel. Das Geld wird vermehrt am Arbeitsort ausgegeben. Das Angebot ist breiter, die Öffnungszeiten enden erst 22:00 oder gar 0:00 Uhr. Demzufolge wird der Handel in den Großstädten dem örtlichen Nahversorger meist vorgezogen.

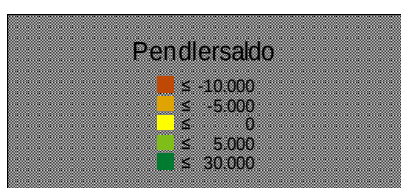
Unter den Landkreisen bildet der Wartburgkreis dabei eine Ausnahme. Obwohl relativ viele Personen dort Arbeit finden, insbesondere in den Industriestandorten um Eisenach, kommt es zu einer sehr hohen Auspendlerzahl in die benachbarten Bundesländer.

4.5.4. Pendler

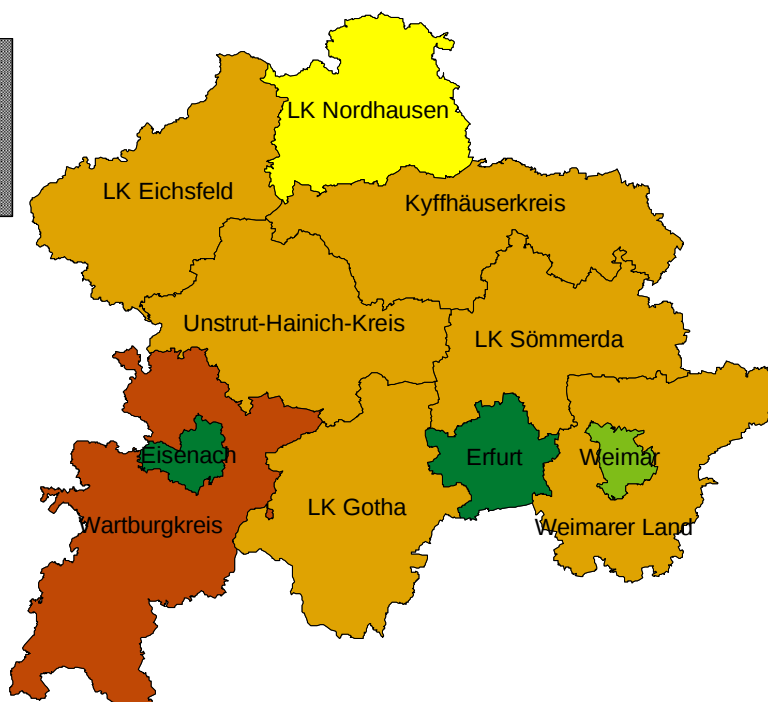
Während die drei Kreisfreien Städte Erfurt, Weimar und Eisenach deutlich positive Pendler-saldi verzeichnen, weisen sämtliche Landkreise Negativsaldi auf.

Stadt / Kreis	Beschäftigte am Arbeitsort			Beschäftigte am Wohnort			Saldo Anzahl
	insgesamt	darunter Einpendler		insgesamt	darunter Auspendler		
	Personen	%		Personen	%		
Erfurt	98.286	47.272	48,1	69.516	18.502	26,6	28.770
Weimar	22.698	11.783	51,9	20.100	9.185	45,7	2.598
Eisenach	22.063	13.249	60,1	14.940	6.126	41,0	7.123
LK Eichsfeld	31.616	6.479	20,5	41.149	16.012	38,9	-9.533
LK Nordhausen	26.971	6.035	22,4	30.624	9.688	31,6	-3.653
Wartburgkreis	37.754	11.194	29,6	52.830	26.270	49,7	-15.076
Unstrut-Hainich-Kreis	31.367	6.221	19,8	39.096	13.950	35,7	-7.729
Kyffhäuserkreis	19.215	3.826	19,9	27.615	12.226	44,3	-8.400
LK Gotha	44.628	10.543	23,6	51.994	17.909	34,4	-7.366
LK Sömmerda	20.487	6.826	33,3	27.791	14.130	50,8	-7.304
Weimarer Land	23.125	8.653	37,4	32.645	18.173	55,7	-9.520
Thüringen	738.021	51.463	7,0	813.823	127.265	15,6	-75.802

Quelle: TLS (Stand:



30.06.2010)

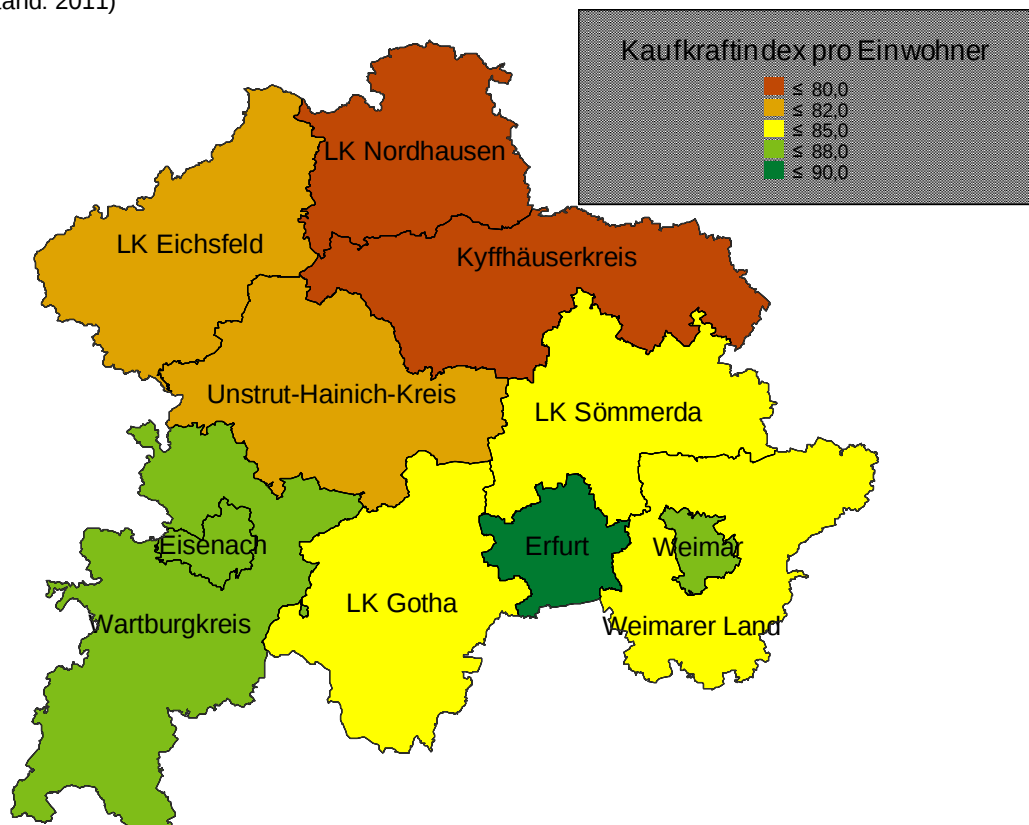


5. Einzelhandelsbezogene Wirtschaftsdaten

5.1. Kaufkraft, Einzelhandelszentralität

Stadt / Kreis	Kaufkraft (Mio. €)	Kaufkraft- Index	EH-KKF (Mio. €)	EH-KKF- Index	Einzelhan- delszentralität
Erfurt	3.604,7	89,8	1.035,6	95,3	112,8
Weimar	1.094,9	85,3	320,4	92,2	92,8
Eisenach	733,6	87,0	215,1	94,2	135,9
LK Eichsfeld	1.681,6	80,6	483,6	85,6	81,0
LK Nordhausen	1.422,0	80,0	417,3	86,7	80,2
Wartburgkreis	2.216,5	85,4	633,0	90,1	72,1
Unstrut-Hainich-Kreis	1.729,4	80,2	502,0	85,9	89,7
Kyffhäuserkreis	1.270,6	78,1	373,6	84,8	82,8
LK Gotha	2.281,1	83,5	660,2	89,2	80,7
LK Sömmerda	1.214,1	83,7	347,5	88,5	77,7
Weimarer Land	1.379,5	82,5	394,4	87,2	74,7
Kammerbezirk	18.627,9	83,8	5.382,6	89,4	80,8
Thüringen	37.143,2	83,9	10.751,5	90,3	92,4

Quelle: GfK (Stand: 2011)



5.2. Verkaufsflächen

5.2.1. Verkaufsflächen im Jahr 1997 (m²)

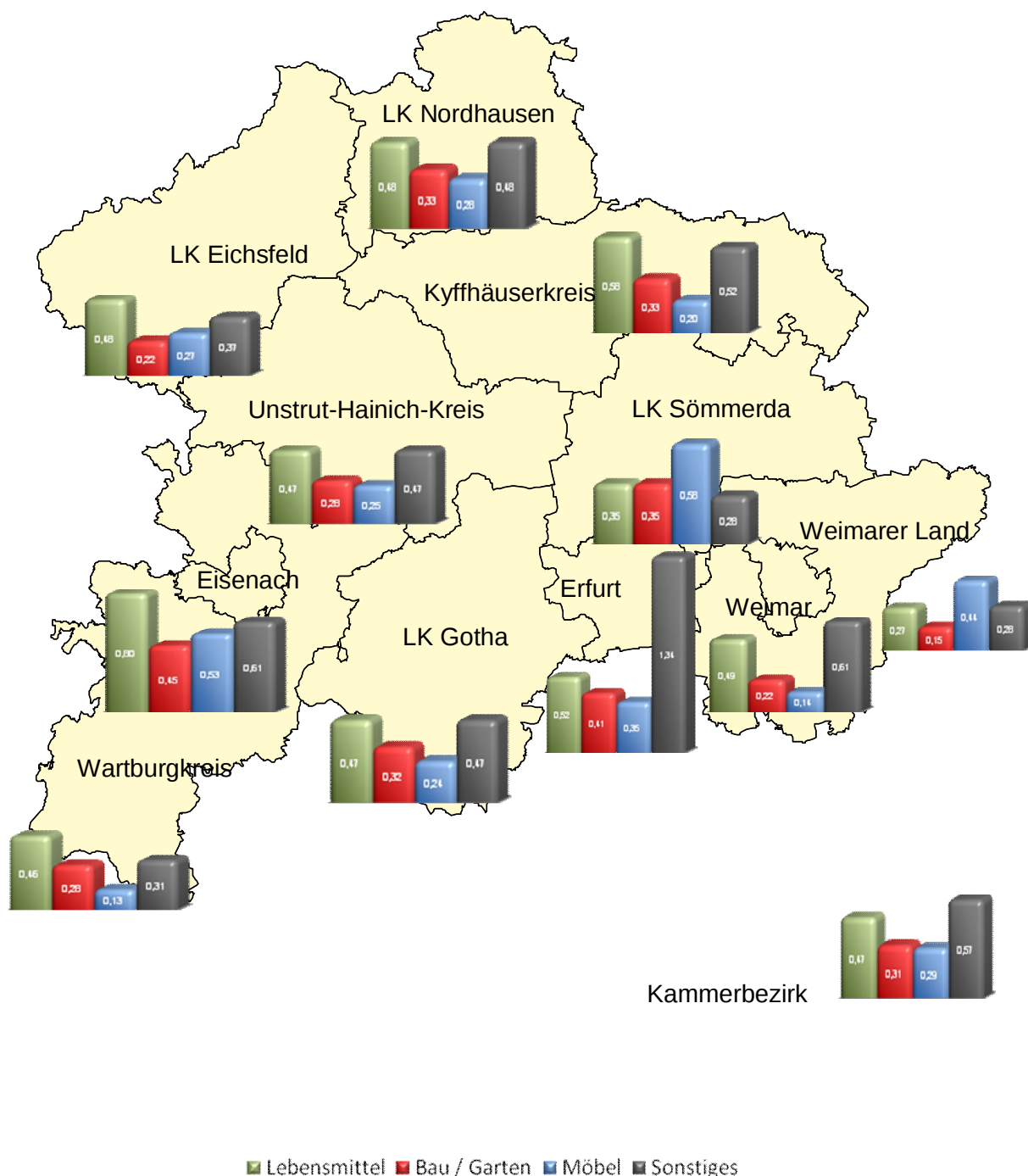
Stadt / Kreis	Lebensmit- tel	Bau / Garten	Möbel	Sonstiges	Summe
Erfurt	83.700	56.650	81.700	102.180	324.230
Weimar	21.500	15.800	19.400	11.350	68.050
(Eisenach*)	25.500	30.570	21.600	26.183	103.903
LK Eichsfeld	27.938	16.250	20.314	10.538	75.040
LK Nordhausen	31.311	31.900	23.515	3.735	90.461
Wartburgkreis	62.896	60.870	34.000	39.200	196.966
Unstrut-Hainich-Kreis	28.061	34.525	30.404	12.638	106.328
Kyffhäuserkreis	28.224	24.620	22.730	7.642	83.216
LK Gotha	49.680	57.900	36.270	24.558	168.408
LK Sömmerda	11.581	15.535	41.440	3.062	71.618
Weimarer Land	8.340	7.900	40.200	8.198	64.638
Kammerbezirk	353.231	321.950	349.973	223.101	1.248.955

Stadt	Lebensmit- tel	Bau / Garten	Möbel	Sonstiges	Summe
Apolda	5.140	5.000	3.400	7.260	20.800
Artern	4.878	3.600	6.800	2.100	17.378
Bad Langensalza	6.580	5.150	8.500	0	20.230
Bad Salzungen	8.800	4.300	1.600	6.000	20.700
Gotha	30.460	36.950	23.270	20.828	111.508
Heilbad Heiligenstadt	14.012	3.450	6.973	2.568	27.003
Leinefelde	4.901	11.000	3.461	5.000	24.362
Worbis	2.550	1.000	700	0	4.250
Mühlhausen	16.077	11.296	5.970	5.318	39.361
Nordhausen	21.006	23.300	23.515	2.835	70.656
Sömmerda	4.200	7.060	5.690	2.695	19.645
Sondershausen	7.500	6.800	10.530	2.700	27.530

Quelle: TLWWA, IHK (* Stadt Eisenach bis 1998 mit zum Wartburgkreis gehörig, danach kreisfrei. Hier Wartburgkreis = Summe aus Kreis und Stadt. Eisenach nur zu informationzwecken extra ausgewiesen.)

Für das Jahr 1997 liegen uns lediglich Angaben zu den Großflächen der Kreise und Städte vor (siehe Tabellen Seite 20). Gesamtverkaufsflächen für die Regionen des Kammerbezirkes und Thüringen wurden damals durch uns noch nicht erfasst. Entsprechende Kartendarstellungen und Tabellen entfallen daher.

5.2.2. Verkaufsflächen im Jahr 2001 (m²)



Vergleich der Gesamtverkaufsflächen je Einwohner

Gesamtverkaufsflächen pro Einwohner in m²

Stadt / Kreis	Lebensmittel	Bau / Garten	Möbel	Sonstiges	Summe
Erfurt	0,52	0,41	0,35	1,34	2,61
Weimar	0,49	0,22	0,14	0,61	1,46
Eisenach	0,80	0,45	0,53	0,61	2,39
LK Eichsfeld	0,48	0,22	0,27	0,37	1,34
LK Nordhausen	0,48	0,33	0,28	0,48	1,57
Wartburgkreis	0,46	0,28	0,13	0,31	1,18
Unstrut-Hainich-Kreis	0,47	0,28	0,25	0,47	1,48
Kyffhäuserkreis	0,53	0,34	0,25	0,46	1,58
LK Gotha	0,47	0,32	0,24	0,47	1,49
LK Sömmerda	0,35	0,35	0,58	0,28	1,56
Weimarer Land	0,27	0,15	0,44	0,28	1,13
Kammerbezirk	0,47	0,31	0,29	0,57	1,63

Stadt	Lebensmittel	Bau / Garten	Möbel	Sonstiges	Summe
Apolda	0,48	0,29	0,06	0,70	1,53
Artern	1,30	0,57	0,74	0,67	3,29
Bad Langensalza	0,52	0,38	0,49	0,84	2,23
Bad Salzungen	0,83	0,49	0,08	0,97	2,37
Gotha	0,83	0,43	0,33	1,00	2,59
Heilbad Heiligenstadt	0,81	0,56	0,32	0,77	2,46
Leinefelde	0,52	0,31	0,60	0,85	2,29
Worbis*	0,68	0,90	0,27	0,86	2,71
Mühlhausen	0,66	0,31	0,06	0,57	1,61
Nordhausen	0,58	0,40	0,52	0,72	2,22
Sömmerda	0,56	0,48	0,50	0,52	2,06
Sondershausen	0,60	0,43	0,54	0,61	2,18

Quelle: TLWWA, IHK

Gesamtverkaufsflächen in m²

Stadt / Kreis	Lebensmittel	Bau / Garten	Möbel	Sonstiges	Summe
Erfurt	103.765	81.675	69.131	267.188	521.759
Weimar	31.200	13.900	8.850	38.950	92.900
Eisenach	35.280	20.100	23.350	27.140	105.870
LK Eichsfeld	47.421	24.411	25.475	39.705	137.012
LK Nordhausen	46.670	32.600	27.740	46.760	153.770
Wartburgkreis	66.332	39.535	18.924	44.654	169.445
Unstrut-Hainich-Kreis	55.221	33.585	29.835	56.092	174.733
Kyffhäuserkreis	47.383	31.375	22.897	38.416	140.071
LK Gotha	68.934	47.375	35.070	68.560	219.939
LK Sömmerda	27.936	28.335	46.525	22.682	125.478
Weimarer Land	24.527	13.195	40.080	25.280	103.082
Kammerbezirk	554.669	366.086	347.877	675.427	1.944.059

Stadt	Lebensmittel	Bau / Garten	Möbel	Sonstiges	Summe
Apolda	12.260	7.450	1.500	17.760	38.970
Artern	8.780	3.861	5.000	4.531	22.172
Bad Langensalza	10.310	7.450	9.700	16.495	43.955
Bad Salzungen	14.185	8.375	1.300	16.490	40.350
Gotha	39.770	20.700	15.870	47.890	124.230
Heilbad Heiligenstadt	14.070	9.726	5.570	13.350	42.716
Leinefelde	7.590	4.600	8.875	12.520	33.585
Worbis*	3.750	4.960	1.500	4.700	14.910
Mühlhausen	25.445	11.940	2.335	21.985	61.705
Nordhausen	26.300	18.070	23.300	32.710	100.380
Sömmerda	12.020	10.420	10.775	11.200	44.415
Sondershausen	13.540	9.840	12.305	13.809	49.494

Quelle: TLVWA, IHK

(* Worbis am 16.04.2004 mit Leinefelde zusammen gelegt)

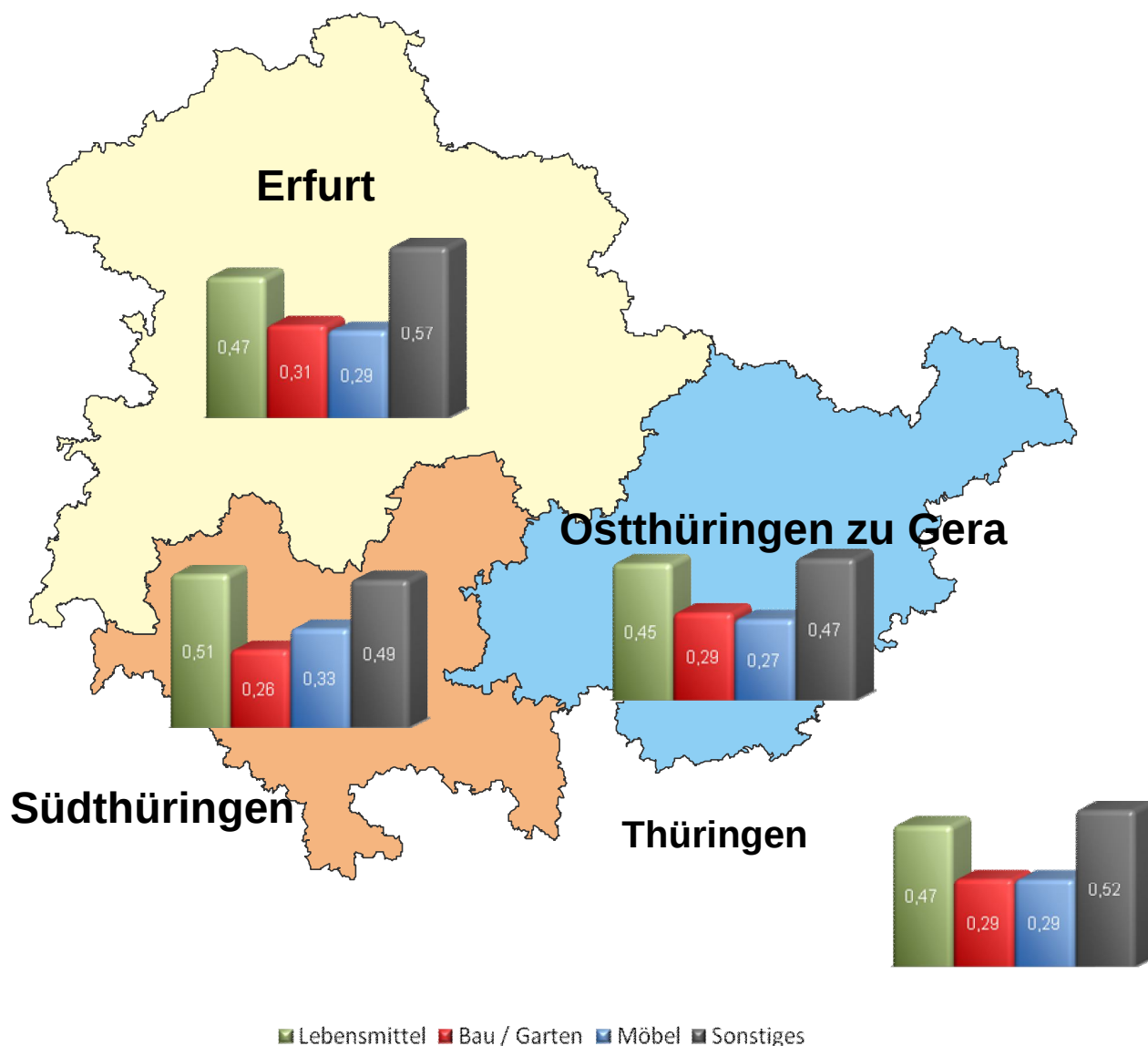
Großflächige Verkaufsflächen in m²

Stadt / Kreis	Lebensmittel	Bau / Garten	Möbel	Sonstiges	Summe
Erfurt	93.765	79.675	67.131	117.188	357.759
Weimar	30.200	13.400	7.850	18.950	70.400
Eisenach	30.280	20.100	22.350	23.140	95.870
LK Eichsfeld	37.351	21.611	23.695	13.115	95.772
LK Nordhausen	40.670	29.730	25.040	17.840	113.280
Wartburgkreis	58.300	31.855	14.494	17.189	121.838
Unstrut-Hainich-Kreis	45.920	30.535	29.835	21.840	128.130
Kyffhäuserkreis	40.515	29.810	21.850	11.224	103.399
LK Gotha	61.544	42.925	32.470	34.345	171.284
LK Sömmerda	25.981	25.495	45.775	8.567	105.818
Weimarer Land	20.327	8.745	38.200	8.380	75.652
Kammerbezirk	484.853	333.881	328.690	291.778	1.439.202

Stadt	Lebensmittel	Bau / Garten	Möbel	Sonstiges	Summe
Apolda	10.260	5.450	0	7.760	23.470
Artern	8.105	3.600	5.000	1.043	17.748
Bad Langensalza	9.810	7.450	9.700	6.995	33.955
Bad Salzungen	13.835	8.125	1.200	8.690	31.850
Gotha	35.770	20.700	15.870	26.890	99.230
Heilbad Heiligenstadt	12.070	8.226	5.070	6.850	32.216
Leinefelde	6.590	4.600	8.875	3.920	23.985
Worbis*	2.750	4.960	1.500	0	9.210
Mühlhausen	20.245	11.940	2.335	11.320	45.840
Nordhausen	24.340	17.300	22.300	16.540	80.480
Sömmerda	12.020	9.920	10.775	6.200	38.915
Sondershausen	12.550	9.840	11.950	5.091	39.431

Quelle: TLVWA, IHK

Vergleich der Gesamtverkaufsflächen pro Einwohner zwischen den Thüringer Kammerbezirken in m²



IHK Bezirk	Lebensmittel	Bau / Garten	Möbel	Sonstiges	Summe
Erfurt	0,47	0,31	0,29	0,57	1,63
Südthüringen	0,51	0,26	0,33	0,49	1,60
Ostthüringen zu Gera	0,45	0,29	0,27	0,47	1,49
Thüringen	0,47	0,29	0,29	0,52	1,58

Quelle: TLWWA, IHK

Vergleich der Gesamtverkaufsflächen zwischen den Thüringer Kammerbezirken in m²

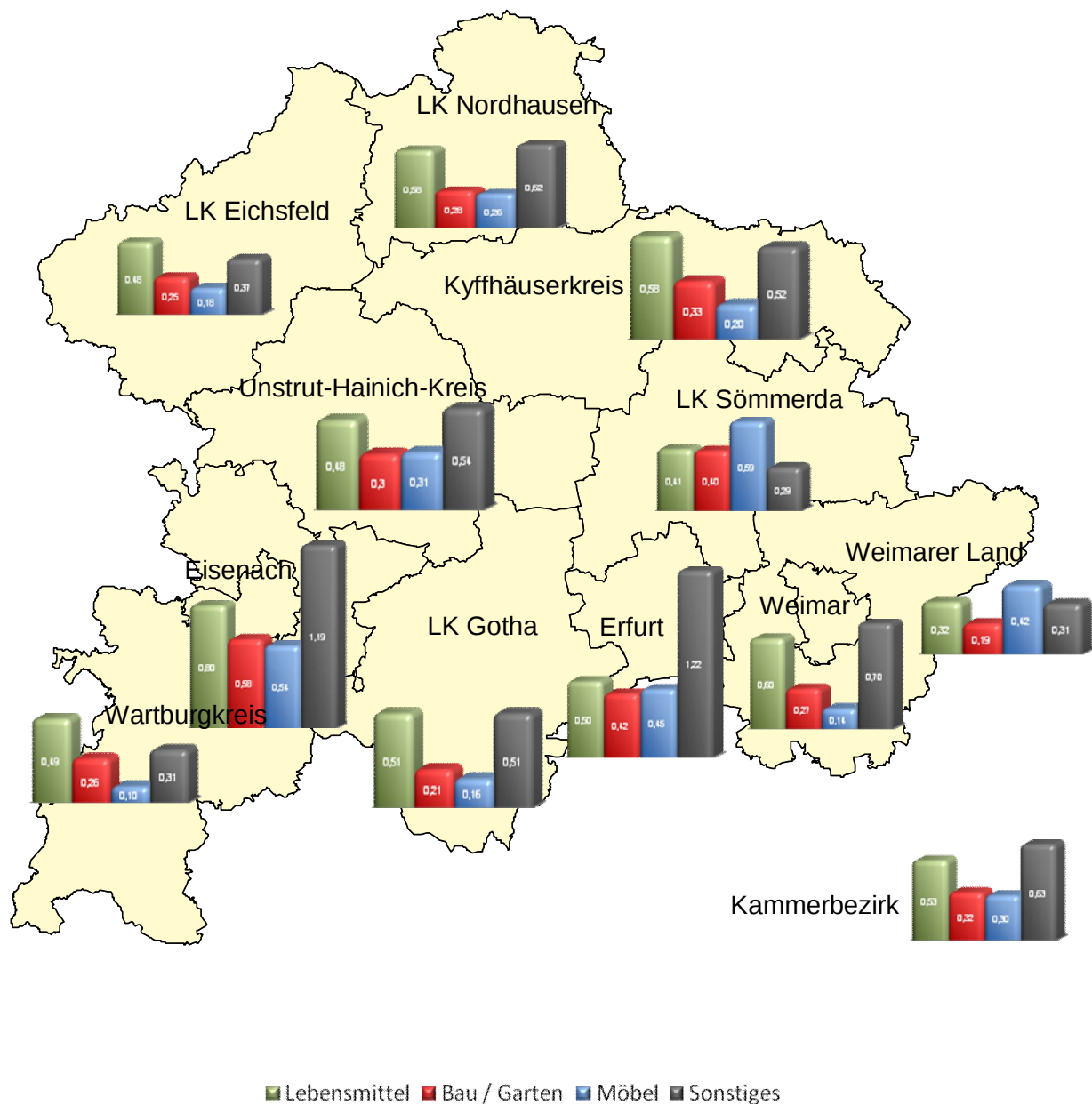
IHK Bezirk	Lebensmittel	Bau / Garten	Möbel	Sonstiges	Summe
Erfurt	554.669	366.086	347.877	675.427	1.944.059
Südthüringen	230.491	117.525	149.201	221.717	718.934
Ostthüringen zu Gera	348.737	223.811	207.475	361.060	1.141.083
Thüringen	1.133.897	707.422	704.553	1.258.204	3.804.076

Vergleich der Großflächen zwischen den Thüringer Kammerbezirken in m²

IHK Bezirk	Lebensmittel	Bau / Garten	Möbel	Sonstiges	Summe
Erfurt	484.853	333.881	328.690	291.778	1.439.202
Südthüringen	199.781	101.918	139.556	118.607	559.862
Ostthüringen zu Gera	308.642	207.267	190.603	191.161	897.673
Thüringen	993.276	643.066	658.849	601.546	2.896.737

Quelle: TLVWA, IHK

5.2.3. Verkaufsflächen im Jahr 2006 (m²)



Vergleich der Gesamtverkaufsflächen je Einwohner

Gesamtverkaufsflächen pro Einwohner in m²

Stadt / Kreis	Lebensmittel	Bau / Garten	Möbel	Sonstiges	Summe
Erfurt	0,50	0,42	0,45	1,22	2,59
Weimar	0,60	0,27	0,14	0,70	1,71
Eisenach	0,80	0,58	0,54	1,19	3,11
LK Eichsfeld	0,48	0,25	0,18	0,37	1,28
LK Nordhausen	0,58	0,28	0,26	0,62	1,74
Wartburgkreis	0,49	0,26	0,10	0,31	1,16
Unstrut-Hainich-Kreis	0,48	0,30	0,31	0,54	1,63
Kyffhäuserkreis	0,58	0,33	0,20	0,52	1,63
LK Gotha	0,51	0,21	0,16	0,51	1,38
LK Sömmerda	0,41	0,40	0,59	0,29	1,69
Weimarer Land	0,32	0,19	0,42	0,31	1,23
Kammerbezirk	0,53	0,32	0,30	0,63	1,78

Stadt	Lebensmittel	Bau / Garten	Möbel	Sonstiges	Summe
Apolda	0,56	0,45	0,06	0,77	1,84
Artern	1,22	0,62	0,73	0,75	3,33
Bad Langensalza	0,67	0,40	0,62	0,70	2,39
Bad Salzungen	0,89	0,24	0,22	1,11	2,46
Gotha	0,88	0,38	0,35	1,10	2,71
Heilbad Heiligenstadt	0,85	0,56	0,35	0,71	2,47
Leinefelde-Worbis	0,78	0,46	0,38	0,89	2,51
Mühlhausen	0,64	0,36	0,22	0,88	2,10
Nordhausen	0,74	0,42	0,50	1,09	2,74
Sömmerda	0,59	0,67	0,50	0,53	2,28
Sondershausen	0,67	0,50	0,42	0,85	2,44

Quelle: TLWWA, IHK

Gesamtverkaufsflächen in m²

Stadt / Kreis	Lebensmittel	Bau / Garten	Möbel	Sonstiges	Summe
Erfurt	102.304	85.605	90.252	246.896	525.057
Weimar	38.680	17.300	9.260	44.945	110.185
Eisenach	34.915	25.100	23.650	51.920	135.585
LK Eichsfeld	59.959	29.933	19.285	42.260	151.437
LK Nordhausen	54.065	26.120	23.915	57.460	161.560
Wartburgkreis	67.211	36.438	13.796	42.265	159.710
Unstrut-Hainich-Kreis	54.789	33.630	35.145	60.815	184.379
Kyffhäuserkreis	51.040	28.634	17.692	45.452	142.818
LK Gotha	73.507	29.560	22.300	72.452	197.819
LK Sömmerda	31.009	30.722	45.500	22.275	129.506
Weimarer Land	27.837	16.380	36.600	27.260	108.077
Kammerbezirk	595.316	359.422	337.395	714.000	2.006.133

Stadt	Lebensmittel	Bau / Garten	Möbel	Sonstiges	Summe
Apolda	13.420	10.850	1.500	18.460	44.230
Artern	7.543	3.826	4.500	4.638	20.507
Bad Langensalza	12.471	7.510	11.500	13.075	44.556
Bad Salzungen	14.720	3.970	3.673	18.349	40.712
Gotha	41.190	17.700	16.300	51.690	126.880
Heilbad Heiligenstadt	14.634	9.691	6.040	12.143	42.508
Leinefelde-Worbis	15.973	9.560	7.875	18.286	51.694
Mühlhausen	23.605	13.300	8.305	32.530	77.740
Nordhausen	32.060	18.070	21.575	47.380	119.085
Sömmerda	12.173	13.807	10.400	10.900	47.280
Sondershausen	14.353	10.840	9.000	18.224	52.417

Quelle: TLWWA, IHK

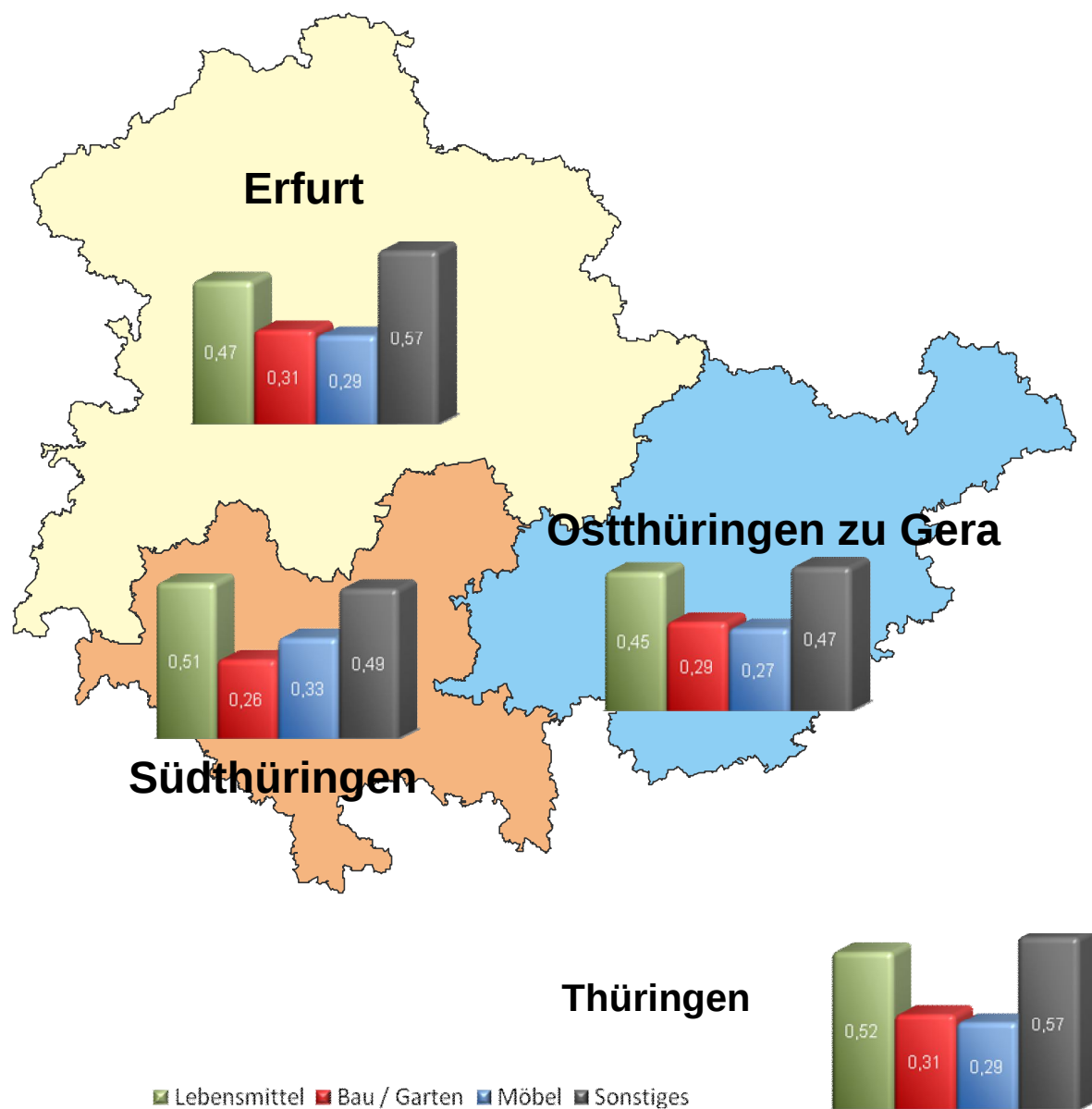
Großflächige Verkaufsflächen in m²

Stadt / Kreis	Lebensmittel	Bau / Garten	Möbel	Sonstiges	Summe
Erfurt	87.462	80.605	84.052	118.107	370.226
Weimar	33.510	16.800	7.960	24.795	83.065
Eisenach	30.295	24.600	22.650	22.220	99.765
LK Eichsfeld	41.371	23.886	15.680	14.366	95.303
LK Nordhausen	44.465	24.300	22.680	17.888	109.333
Wartburgkreis	52.732	26.580	11.898	16.947	108.157
Unstrut-Hainich-Kreis	47.339	31.205	33.670	21.283	133.497
Kyffhäuserkreis	37.900	26.730	16.450	20.606	101.686
LK Gotha	58.023	26.400	21.400	37.092	142.915
LK Sömmerda	27.097	28.882	45.400	8.700	110.079
Weimarer Land	21.720	11.880	34.700	9.460	77.760
Kammerbezirk	481.914	321.868	316.540	311.464	1.431.786

Stadt	Lebensmittel	Bau / Garten	Möbel	Sonstiges	Summe
Apolda	10.720	8.000	0	7.460	26.180
Artern	5.380	3.300	4.500	1.485	14.665
Bad Langensalza	11.351	7.095	11.500	4.738	34.684
Bad Salzungen	13.790	3.775	3.338	10.197	31.100
Gotha	35.140	17.700	16.100	29.820	98.760
Heilbad Heiligenstadt	14.034	7.876	4.505	5.090	31.505
Leinefelde-Worbis	13.973	9.560	7.875	4.846	36.254
Mühlhausen	22.680	13.300	7.230	12.530	55.740
Nordhausen	27.450	17.300	20.940	17.568	83.258
Sömmerda	11.443	13.307	10.400	6.200	41.350
Sondershausen	11.165	10.840	8.500	8.791	39.296

Quelle: TLWWA, IHK

Vergleich der Gesamtverkaufsflächen pro Einwohner zwischen den Thüringer Kammerbezirken in m²



IHK Bezirk	Lebensmittel	Bau / Garten	Möbel	Sonstiges	Summe
Erfurt	0,53	0,32	0,30	0,63	1,78
Südthüringen	0,54	0,27	0,30	0,49	1,61
Ostthüringen zu Gera	0,49	0,33	0,26	0,50	1,59
Thüringen	0,52	0,31	0,29	0,57	1,69

Quelle: TLWWA; IHK

Vergleich der Gesamtverkaufsflächen zwischen den Thüringer Kammerbezirken in m²

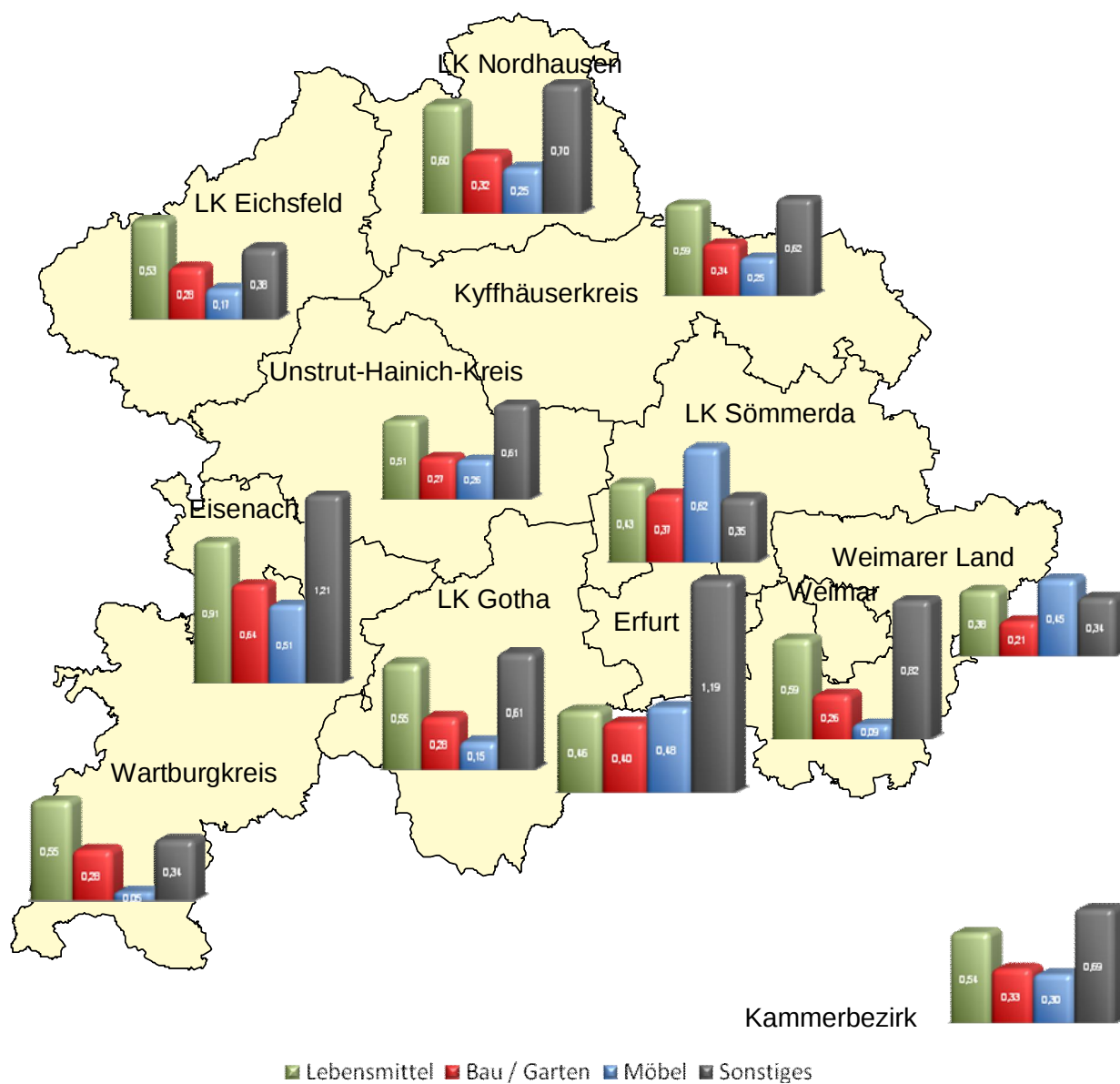
IHK Bezirk	Lebensmittel	Bau / Garten	Möbel	Sonstiges	Summe
Erfurt	595.316	359.422	337.395	714.000	2.006.133
Südthüringen	232.697	116.729	129.403	211.398	690.227
Ostthüringen zu Gera	358.039	245.293	190.715	369.889	1.163.936
Thüringen	1.186.052	721.444	657.513	1.295.287	3.860.296

Vergleich der Großflächen zwischen den Thüringer Kammerbezirken in m²

IHK Bezirk	Lebensmittel	Bau / Garten	Möbel	Sonstiges	Summe
Erfurt	481.914	321.868	316.540	311.464	1.431.786
Südthüringen	187.263	97.589	119.933	113.668	518.453
Ostthüringen zu Gera	304.101	224.300	178.551	217.426	924.378
Thüringen	973.278	643.757	615.024	642.558	2.874.617

Quelle: TLWWA, IHK

5.2.4. Verkaufsflächen im Jahr 2010 (m²)



Vergleich der Gesamtverkaufsflächen je Einwohner

Gesamtverkaufsflächen pro Einwohner in m²

Stadt / Kreis	Lebensmittel	Bau / Garten	Möbel	Sonstiges	Summe
Erfurt	0,46	0,40	0,48	1,19	2,52
Weimar	0,59	0,26	0,09	0,82	1,76
Eisenach	0,91	0,64	0,51	1,21	3,27
LK Eichsfeld	0,53	0,28	0,17	0,38	1,36
LK Nordhausen	0,60	0,32	0,25	0,70	1,88
Wartburgkreis	0,55	0,28	0,05	0,34	1,23
Unstrut-Hainich-Kreis	0,51	0,27	0,26	0,61	1,64
Kyffhäuserkreis	0,59	0,34	0,25	0,62	1,80
LK Gotha	0,55	0,28	0,15	0,61	1,59
LK Sömmerda	0,43	0,37	0,62	0,35	1,76
Weimarer Land	0,38	0,21	0,45	0,34	1,37
Kammerbezirk	0,54	0,33	0,30	0,69	1,86

Stadt	Lebensmittel	Bau / Garten	Möbel	Sonstiges	Summe
Apolda	0,70	0,41	0,10	0,88	2,09
Artern	0,98	0,66	1,22	0,75	3,61
Bad Langensalza	0,79	0,42	0,64	0,96	2,81
Bad Salzungen	0,81	0,29	0,23	1,11	2,44
Gotha	0,85	0,52	0,34	1,33	3,04
Heilbad Heiligenstadt	0,91	0,58	0,36	0,81	2,67
Leinefelde-Worbis	0,85	0,46	0,40	0,89	2,59
Mühlhausen	0,65	0,23	0,16	0,98	2,02
Nordhausen	0,67	0,48	0,48	1,37	3,00
Sömmerda	0,52	0,52	0,52	0,65	2,21
Sondershausen	0,60	0,43	0,39	1,13	2,55

Quelle: TLVWA, IHK

Gesamtverkaufsflächen in m²

Stadt / Kreis	Lebensmittel	Bau / Garten	Möbel	Sonstiges	Summe
Erfurt	94.439	80.990	98.847	243.606	517.082
Weimar	38.605	17.350	5.960	53.485	115.400
Eisenach	38.941	27.263	21.717	51.757	139.678
LK Eichsfeld	55.733	29.451	17.585	40.070	142.839
LK Nordhausen	53.551	29.120	22.810	63.325	168.806
Wartburgkreis	72.341	36.908	6.801	44.094	160.144
Unstrut-Hainich-Kreis	55.149	29.615	27.815	66.089	178.668
Kyffhäuserkreis	47.884	27.518	20.192	50.790	146.384
LK Gotha	76.413	38.100	20.820	83.846	219.179
LK Sömmerda	31.243	26.830	44.999	25.409	128.481
Weimarer Land	32.137	17.380	37.800	28.770	116.087
Kammerbezirk	596.436	360.525	325.346	751.241	2.032.748

Stadt	Lebensmittel	Bau / Garten	Möbel	Sonstiges	Summe
Apolda	16.270	9.400	2.300	20.360	48.330
Artern	5.621	3.750	7.000	4.273	20.644
Bad Langensalza	14.276	7.510	11.450	17.331	50.567
Bad Salzungen	12.761	4.570	3.638	17.630	38.599
Gotha	38.625	23.700	15.620	60.480	138.425
Heilbad Heiligenstadt	15.184	9.691	6.040	13.406	44.321
Leinefelde-Worbis	16.693	9.060	7.875	17.488	51.116
Mühlhausen	23.500	8.300	5.655	35.293	72.748
Nordhausen	29.877	21.070	21.210	60.637	132.794
Sömmerda	10.277	10.415	10.400	12.824	43.916
Sondershausen	13.935	9.840	9.000	26.185	58.960

Quelle: TLVWA, IHK

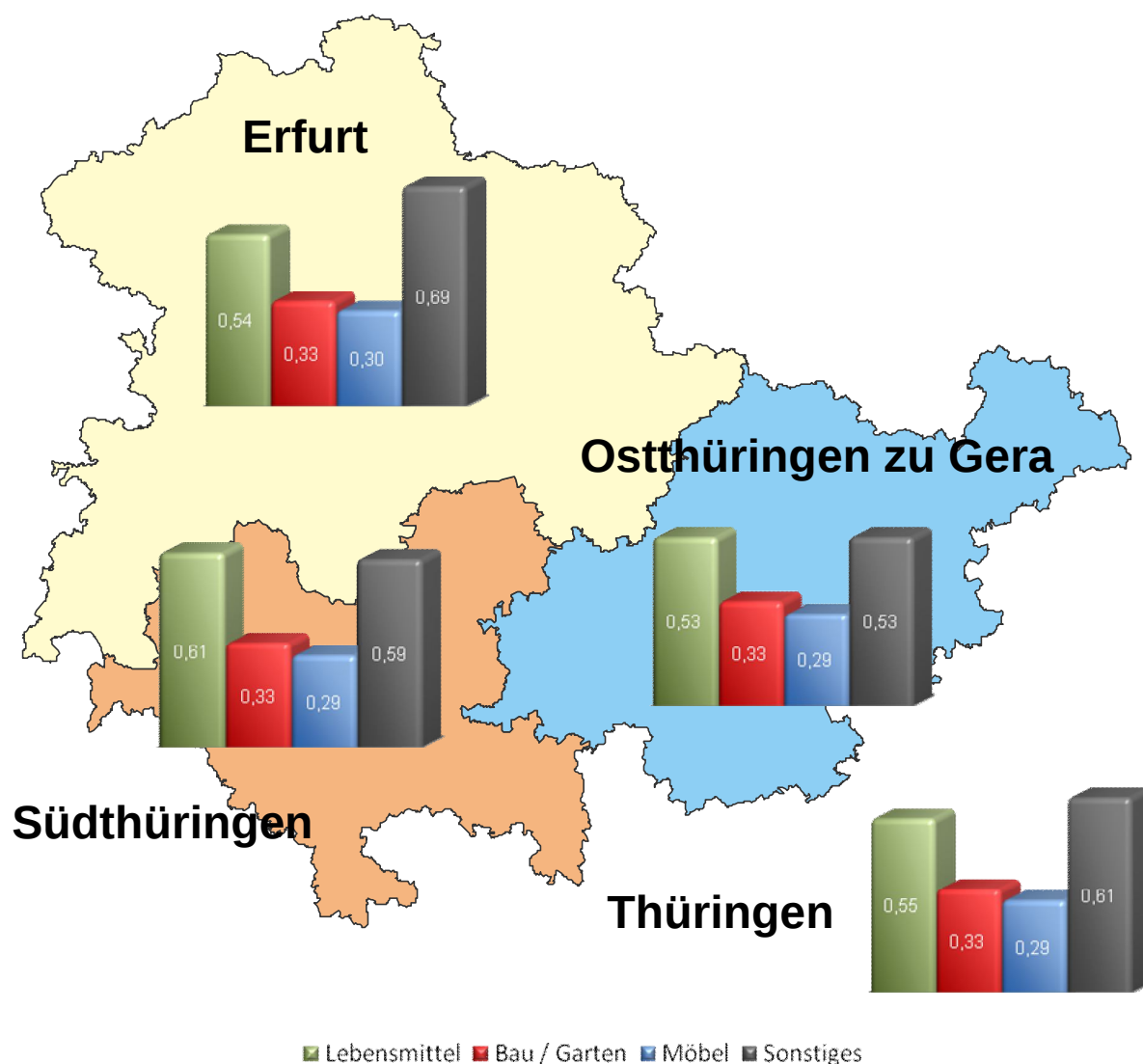
Großflächige Verkaufsflächen in m²

Stadt / Kreis	Lebensmittel	Bau / Garten	Möbel	Sonstiges	Summe
Erfurt	85.648	80.655	93.247	132.716	391.466
Weimar	34.345	17.350	5.230	25.465	83.120
Eisenach	34.541	25.263	20.717	21.257	101.778
LK Eichsfeld	44.039	25.436	13.980	12.366	95.821
LK Nordhausen	43.959	27.800	22.075	26.473	120.307
Wartburgkreis	55.550	26.155	5.338	21.632	108.675
Unstrut-Hainich-Kreis	47.074	27.865	26.740	23.405	125.084
Kyffhäuserkreis	36.051	25.090	18.950	17.802	97.893
LK Gotha	64.247	35.440	19.420	39.466	158.573
LK Sömmerda	25.851	25.490	44.899	12.624	108.864
Weimarer Land	25.270	13.330	35.500	11.240	85.340
Kammerbezirk	496.575	329.874	306.096	344.446	1.476.921

Stadt	Lebensmittel	Bau / Garten	Möbel	Sonstiges	Summe
Apolda	13.570	7.000	800	8.960	30.330
Artern	4.373	3.300	7.000	1.593	16.266
Bad Langensalza	12.656	6.775	11.450	4.507	35.388
Bad Salzungen	11.826	4.330	3.238	12.070	31.464
Gotha	35.705	23.700	15.420	29.610	104.435
Heilbad Heiligenstadt	14.034	7.876	4.505	5.090	31.505
Leinefelde-Worbis	14.292	9.060	7.875	3.546	34.773
Mühlhausen	22.500	8.300	4.580	14.403	49.783
Nordhausen	24.575	20.300	20.575	21.675	87.125
Sömmerda	9.547	9.915	10.400	8.124	37.986
Sondershausen	10.330	9.840	8.500	8.129	36.799

Quelle: TLVWA und eigene Erhebungen

Vergleich der Gesamtverkaufsflächen pro Einwohner zwischen den Thüringer Kammerbezirken in m²



IHK Bezirk	Lebensmittel	Bau / Garten	Möbel	Sonstiges	Summe
Erfurt	0,54	0,33	0,30	0,69	1,86
Südthüringen	0,61	0,33	0,29	0,59	1,83
Ostthüringen zu Gera	0,53	0,33	0,29	0,53	1,69
Thüringen	0,55	0,33	0,29	0,61	1,77

Quelle: TLWWA, IHK

Vergleich der Gesamtverkaufsflächen zwischen den Thüringer Kammerbezirken in m²

IHK Bezirk	Lebensmittel	Bau / Garten	Möbel	Sonstiges	Summe
Erfurt	596.436	360.525	325.346	751.241	2.032.748
Südthüringen	250.533	134.132	119.817	241.170	745.652
Ostthüringen zu Gera	375.502	233.017	203.449	375.451	1.187.419
Thüringen	1.222.471	727.674	648.612	1.367.862	3.965.819

Vergleich der Großflächen zwischen den Thüringer Kammerbezirken in m²

IHK Bezirk	Lebensmittel	Bau / Garten	Möbel	Sonstiges	Summe
Erfurt	496.575	329.874	306.096	344.446	1.476.921
Südthüringen	176.759	113.365	111.452	128.747	530.323
Ostthüringen zu Gera	282.055	209.732	193.106	238.515	923.408
Thüringen	955.389	652.971	610.654	711.708	2.930.652

Quelle: TLWWA, IHK

Betrachtet man den Zeitraum von 1997 bis 2010, ist für den Kammerbezirk festzustellen, dass sowohl die Gesamtverkaufs- als auch die Großflächen moderat angestiegen sind. Der stärkste Flächenzuwachs wurde zwischen 1997 und 2001 verzeichnet. Danach setzte eine Sättigung des Marktes ein. Diese Tendenz ist übrigens für ganz Thüringen abzuleiten.

Während in den Kreisfreien und Kreisstädten die Großflächen durchschnittlich in einem höheren Maße anstiegen, sind derartige Entwicklungen in den kleineren Kommunen seit Anfang der 2000er Jahre kaum mehr zu beobachten. Hier kommt es nach wie vor lediglich zu Umbauten, meist in Verbindung mit Vergrößerungen, bestehender Objekte bzw. Lückenbesetzung durch Discounter. Diese füllen auch Nischen in solchen Kommunen aus, wo ein genügend großes Käuferpotential vorliegt und steigen aggressiv in den Verdrängungswettbewerb mit etablierten Versorgern ein.

Verlierer sind die kleinen Orte mit meist weniger als 1.000 Einwohnern. Hier zieht sich der nahversorgende, sortimentsreiche Einzelhandel kontinuierlich zurück (vgl. 5.4.).

5.2.5. Entwicklung der Verkaufsflächen (m² pro Einwohner) sowie der Gesamtverkaufsflächen (m²) von 2001 bis 2010 in den Städten und Kreisen sowie den IHK-Bezirken

Stadt / Kreis	2001	2006	2010	Prozentuale Abweichung 2001/10
Erfurt	2,61	2,59	2,52	- 3,5 %
Weimar	1,46	1,71	1,76	+ 20,5 %
Eisenach	2,39	3,11	3,27	+ 36,8 %
LK Eichsfeld	1,34	1,28	1,36	+1,5%
LK Nordhausen	1,57	1,74	1,88	+ 19,7 %
Wartburgkreis	1,18	1,16	1,23	+ 4,2 %
Unstrut-Hainich-Kreis	1,48	1,63	1,64	+ 10,8 %
Kyffhäuserkreis	1,58	1,63	1,80	+ 13,9 %
LK Gotha	1,49	1,38	1,59	+ 6,7 %
LK Sömmerda	1,56	1,69	1,76	+ 12,8 %
Weimarer Land	1,13	1,23	1,37	+ 21,2%
Kammerbezirk	1,63	1,78	1,86	+ 14,1 %

Stadt / Kreis	2001	2006	2010	Prozentuale Abweichung 2001/10
Erfurt	521.759	525.057	517.082	- 1,0 %
Weimar	92.900	110.185	115.400	+ 24,2 %
Eisenach	105.870	135.585	139.678	+ 31,9 %
LK Eichsfeld	137.012	151.437	142.839	+ 4,3 %
LK Nordhausen	153.770	161.560	168.806	+ 9,8 %
Wartburgkreis	169.445	159.710	160.144	- 5,5 %
Unstrut-Hainich-Kreis	174.733	184.379	178.668	+ 2,3 %
Kyffhäuserkreis	140.071	142.818	146.384	+ 4,5 %
LK Gotha	219.939	197.819	219.179	- 0,3 %
LK Sömmerda	125.478	129.506	128.481	+ 2,4 %
Weimarer Land	103.082	108.077	116.087	+ 12,6 %
Kammerbezirk	1.944.059	2.006.133	2.032.748	+ 4,6 %

Stadt	2001	2006	2010	Prozentuale Abweichung 2001/10
Apolda	1,53	1,84	2,09	+ 36,6 %
Artern	3,29	3,33	3,61	+ 9,7 %
Bad Langensalza	2,23	2,39	2,81	+ 26,0 %
Bad Salzungen	2,37	2,46	2,44	+ 3,0 %
Gotha	2,59	2,71	3,04	+ 17,4 %
Heilbad Heiligenstadt	2,46	2,47	2,67	+ 8,5 %
Leinefelde-Worbis*	2,47	2,51	2,59	+ 4,9 %
Mühlhausen	1,61	2,10	2,02	+ 25,5 %
Nordhausen	2,22	2,74	3,00	+ 35,1 %
Sömmerda	2,06	2,28	2,21	+ 7,3 %
Sondershausen	2,18	2,44	2,55	+ 17,0 %

Stadt	2001	2006	2010	Prozentuale Abweichung 2001/10
Apolda	38.970	44.230	48.330	+ 24,0 %
Artern	22.172	20.507	20.644	- 6,9 %
Bad Langensalza	43.955	44.556	50.567	+ 15,0 %
Bad Salzungen	40.350	40.712	38.599	- 4,3 %
Gotha	124.230	126.880	138.425	+ 11,4 %
Heilbad Heiligenstadt	42.716	42.508	44.321	+ 3,8 %
Leinefelde-Worbis*	48.495	51.694	51.116	+ 5,4 %
Mühlhausen	61.705	77.740	72.748	+ 17,9 %
Nordhausen	100.380	119.085	132.794	+ 32,3 %
Sömmerda	44.415	47.280	43.916	- 1,1 %
Sondershausen	49.494	52.417	58.960	+ 19,1 %

Quelle: TLWWA, IHK

(* Worbis am 16.04.2004 mit Leinefelde zusammen gelegt)

IHK Bezirk	2001	2006	2010	Prozentuale Abweichung 2001/10
Erfurt	1,63	1,78	1,86	+ 14,1 %
Südthüringen	1,60	1,61	1,83	+ 14,3 %
Ostthüringen zu Gera	1,49	1,59	1,69	+ 13,4 %
Thüringen	1,58	1,69	1,77	+ 12,0 %

IHK Bezirk	2001	2006	2010	Prozentuale Abweichung 2001/10
Erfurt	1.944.059	2.006.133	2.032.748	+ 4,5 %
Südthüringen	718.934	690.227	745.652	+ 3,7 %
Ostthüringen zu Gera	1.141.083	1.163.936	1.187.419	+ 4,0 %
Thüringen	3.804.076	3.860.296	3.965.819	+ 4,25 %

Quelle: TLVWA, IHK

Die Gegenüberstellung der Flächenentwicklungen seit 2001 zeigt ein differenziertes Bild: Während unter den Kreisfreien Städten überraschenderweise die Landeshauptstadt leichte Verluste bei der Gesamtverkaufsfläche sowie der Verkaufsfläche pro Einwohner verzeichnet, haben Weimar und insbesondere Eisenach sehr deutlich bei beiden Werten zugelegt. Mit 3,7 m² Verkaufsfläche je Einwohner nimmt die Wartburgstadt den Spitzenplatz im gesamten Kammerbezirk Erfurt ein. Der Bundesdurchschnitt liegt dagegen bei 1,49 m².

Apolda und Nordhausen erhöhten unter den Kreisstädten ihre Verkaufsflächen am meisten. Artern und Bad Salzungen weisen negative Saldi auf. Hier laufen Flächenschrumpfungen und Bevölkerungsrückgang parallel.

Im direkten Vergleich der drei Kammerbezirke zeigt sich einerseits eine nahezu homogene Flächenentwicklung, die andererseits seit 2001 auch sehr moderat verlaufen ist. Diese Tendenz zeigt deutlich, dass es in der Handelslandschaft Thüringens weitestgehend nicht mehr auf Quantität, sondern auf Qualität der Anbieter ankommt.

5.3 . Flächenproduktivität und Verkaufsflächen

Die unten stehende Tabelle verdeutlicht den Vergleich zwischen Verkaufsfläche und Flächenproduktivität, wobei eine hohe Verkaufsfläche nicht automatisch zu hohen Quadratmeterumsätzen führt. Der Vergleich Erfurts mit dem Landkreis Eichsfeld zeigt, dass mit der Hälfte der Einwohner, etwa einem Viertel der Verkaufsfläche und weniger Umsatz eine höhere Flächenproduktivität erzielbar ist. Als Faustregel gilt im Allgemeinen, je geringer die Verkaufsfläche je Einwohner, desto größer die Flächenproduktivität. Weniger Konkurrenz und Verdrängungswettbewerb führen für die etablierten Unternehmen zu höheren Quadratmeterumsätzen. Abweichungen davon sind jedoch insbesondere bei den Städten (beispielsweise Bad Salzungen) zu verzeichnen.

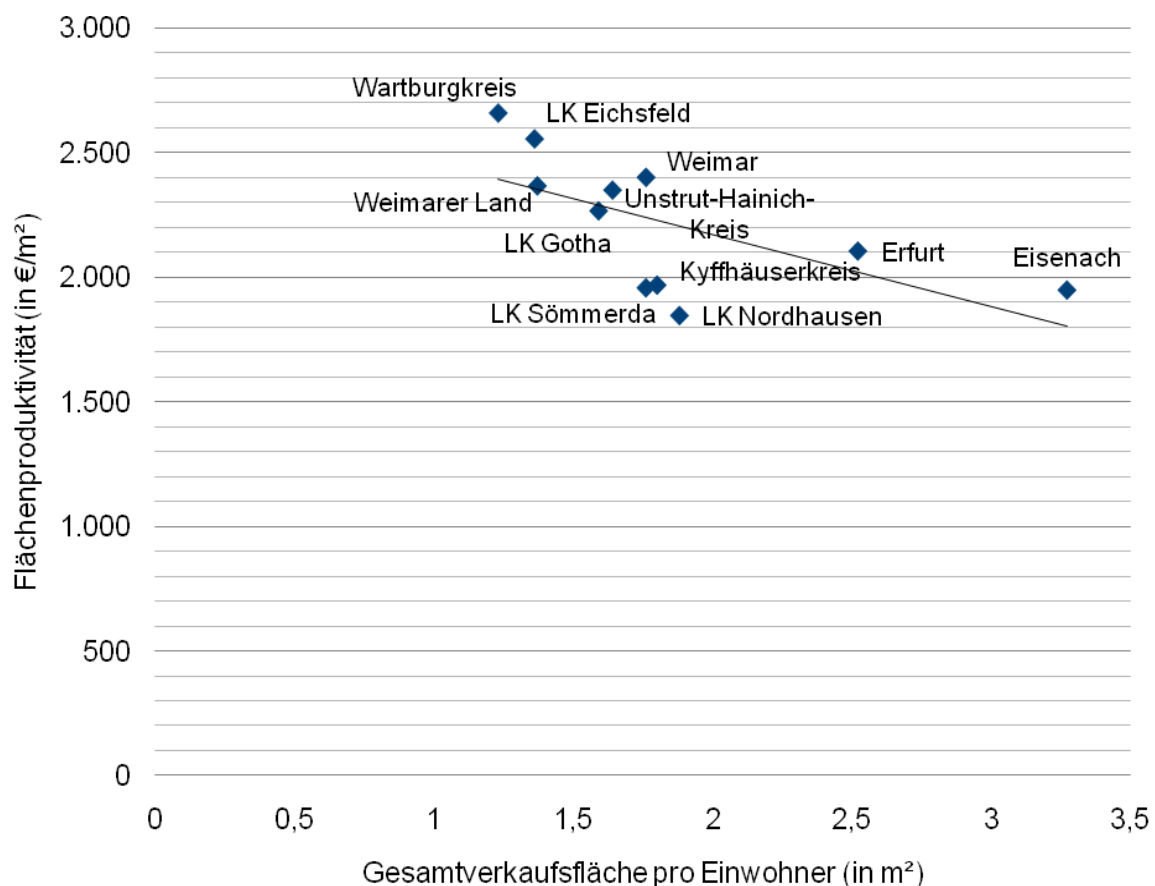
Stadt / Kreis	Einwohner	POS-Um- satz pro EW (€/Jahr)	Verkaufs- fläche (m²)	Verkaufs- fläche (m²/ EW)	Flächenpro- duktivität (€/m²)
Erfurt	204.994	5.308	517.082	2,52	2.104
Weimar	65.479	4.229	115.400	1,76	2.399
Eisenach	42.750	6.367	139.678	3,27	1.948
LK Eichsfeld	105.195	3.466	142.839	1,36	2.553
LK Nordhausen	89.963	3.464	168.806	1,88	1.846
Wartburgkreis	130.560	3.258	160.144	1,23	2.656
Unstrut-Hainich- Kreis	108.758	3.858	178.668	1,64	2.348
Kyffhäuserkreis	81.449	3.537	146.384	1,80	1.968
LK Gotha	138.056	3.596	219.179	1,59	2.265
LK Sömmerda	72.877	3.450	128.481	1,76	1.957
Weimarer Land	84.693	3.242	116.087	1,37	2.365
Kammerbezirk	1.094.774	4.082	2.032.748	1,86	2.198
Thüringen	2.235.025	4.138	3.965.819	1,77	2.332
Deutschland	81.750.000	4.963	121.500.000	1,49	3.342

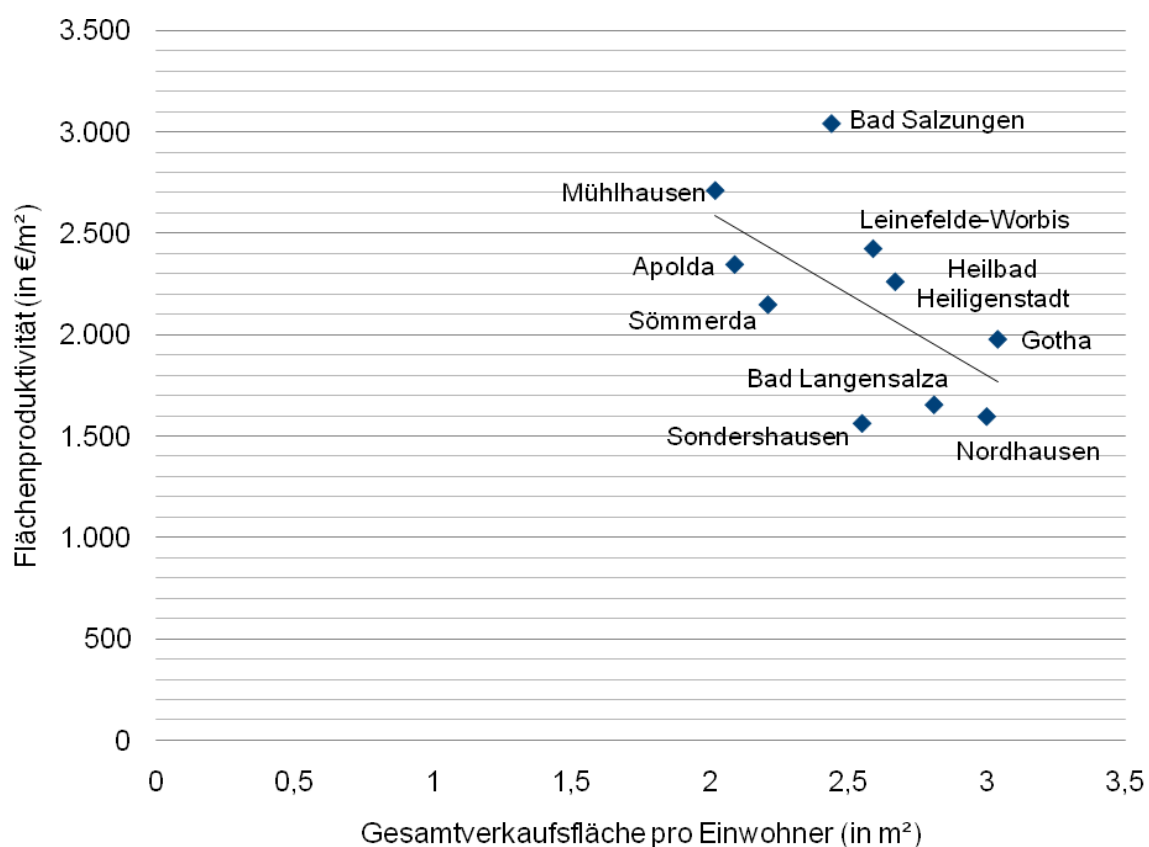
Quelle: GfK, TLS, destatis, HDE, IHK (Stand: 2010)

Stadt	Einwohner	POS-Umsatz pro EW (€/Jahr)	Verkaufsfläche (m²)	Verkaufsfläche (m²/ EW)	Flächenproduktivität (€/m²)
Apolda	23.131	4.897	48.330	2,09	2.344
Bad Langensalza	17.986	4.644	50.567	2,81	1.652
Bad Salzungen	15.851	7.400	38.599	2,44	3.039
Gotha	45.593	5.996	138.425	3,04	1.975
Heilbad Heiligenstadt	16.610	6.028	44.321	2,67	2.259
Leinefelde-Worbis	19.700	6.284	51.116	2,59	2.422
Mühlhausen	35.978	5.477	72.748	2,02	2.709
Nordhausen	44.296	4.778	132.794	3,00	1.594
Sömmerda	19.862	4.744	43.916	2,21	2.146
Sondershausen	23.142	3.975	58.960	2,55	1.560

Quelle: GfK, TLS, destatis, HDE, IHK (Stand: 2010)

Nachfolgende Grafiken verdeutlichen nochmals die Situation im Kammerbezirk.





5.4. Gemeinden ohne relevante Nahversorgung

Der demografische Wandel macht auch vor dem Einzelhandel nicht Halt. Unsere Befragungen ergaben, dass in zahlreichen, zumeist den kleinsten Kommunen des Kammerbezirkes, kein nennenswerter Einzelhandel mehr angesiedelt ist. Die Versorgung der Bevölkerung erfolgt lediglich noch durch kleine Ladeneinheiten (Bäcker/Fleischer/täglicher Bedarf) oder mobile Einzelhändler. Von einem breiten Sortiment kann man hier nicht mehr sprechen.

Landkreis Nordhausen

Gemeinde	Einwohner
1. Werther	3.377
VG Bleicherode	
2. Etzelsrode	96
3. Friedrichsthal	231
4. Kehmstedt	477
5. Kleinbodungen	381
6. Kraja	305
7. Lipprechterode	590
EG Heringen	
8. Auleben*	1.020

Gemeinde	Einwohner
9. Hamma*	294
10. Windehausen*	533
VG Hainleite	
11. Hainrode / Hainleite	377
12. Nohra	870
VG Hohenstein	
13. Buchholz	215
14. Harzungen	207
15. Herrmanns-acker	386

(* seit 1.12.2010 zu Heringen/Helme eingemeindet; Bevölkerungsstand vom 30.06.2010)

Kyffhäuserkreis

Gemeinde	Einwohner
EG Ebeleben	
1. Bellstedt	172
2. Holzsußra	276
3. Rockstedt	240
4. Thüringen-hausen	109
5. Wolferschwenda	142
VG An der Schmücke	
6. Etzleben	290

Gemeinde	Einwohner
7. Hauteroda	558
8. Hemleben	241
VG Greußen	
9. Niederbösa	139
10. Topfstedt	613
11. Trebra	303
12. Wasser-thaleben	428
13. Westgreußen	393

Gemeinde		Einwohner
VG Kyffhäuser		
14.	Günserode	172
15.	Hachelbich	610
16.	Oberbösa	396
17.	Seega	423
18.	Steinthaleben	477
VG Mittelzentrum Artern		
19.	Borxleben	304
20.	Gehofen	699

Gemeinde		Einwohner
21.	Heygendorf	616
22.	Ichstedt	630
23.	Kalbsrieth	749
24.	Mönchpiffel-Nikolausrieth	386
25.	Nausitz	168
26.	Reinsdorf	811
27.	Ringleben	944
28.	Voigtstedt	958

Unstrut-Hainich-Kreis

Gemeinde		Einwohner
1.	Weinbergen	3.123
VG Bad Tennstedt		
2.	Ballhausen	888
3.	Blankenburg	145
4.	Bruchstedt	264
5.	Haussömmern	235
6.	Kirchheilingen	819
7.	Klettstedt	212
8.	Mittelsömmern	227
9.	Tottleben	151
10.	Urleben	431

Gemeinde		Einwohner
VG Unstrut Hainich		
11.	Altengottern	1.075
12.	Flarchheim	445
13.	Heroldishausen	207
14.	Schönstedt	1.408
15.	Weberstedt	565
VG Vogtei		
16.	Oppershausen	326
VG Schlotheim		
17.	Bothenheilingen	455
18.	Issersheilingen	128

	Gemeinde	Einwohner
19.	Kleinwelsbach	130
20.	Marolterode	326

	Gemeinde	Einwohner
21.	Neunheilingen	498
22.	Obermehler	957

Landkreis Eichsfeld

	Gemeinde	Einwohner
VG Lindenberg		
1.	Ecklingerode	772
2.	Ferna	572
3.	Hundeshagen	1.238
4.	Tastungen	269
5.	Wehnde	376
VG Dingelstädt		
6.	Helmsdorf	541
7.	Kallmerode	621
8.	Kefferhausen	778
9.	Kreuzebra	787
VG Eichsfelder Kessel		
10.	Deuna	960
11.	Gerterode	390
12.	Hausen	426
13.	Kleinbartloff	431
14.	Vollenborn	242
VG Südharz		
15.	Bockelnhagen	410

	Gemeinde	Einwohner
16.	Neustadt*	726
17.	Silkerode	423
18.	Steinrode	524
19.	Stöckey	420
20.	Zwinge	415
VG Wipperaue		
21.	Haynrode	672
22.	Kirchworbis	1.381
VG Hanstein		
23.	Bornhagen	297
24.	Burgwalde	229
25.	Freienhagen	305
26.	Fretterode	184
27.	Gerbershausen	646
28.	Hohengandern	571
29.	Kirchgandern	602
30.	Lindewerra	245
31.	Marth	354
32.	Rohrberg	240

Gemeinde		Einwohner
33.	Rustenfelde	501
34.	Schachtebich	263
35.	Wahlhausen	347
VG Leinetal		
36.	Geisleden	1.034
37.	Glasehausen	180
38.	Hohes Kreuz	1.388
VG Uder		
39.	Asbach Si- ckenberg	116
40.	Birkenfelde	601
41.	Dietzenrode/ Vatterode	140
42.	Eichstruth	88
43.	Lenterode	303
44.	Mackenrode	344
45.	Röhrig	254
46.	Schönhagen	153

Gemeinde		Einwohner
47.	Steinheuterode	256
48.	Thalwenden	383
49.	Wüstheuterode	604
VG Westerwald		
50.	Großbartloff	943
51.	Wachstedt	525
VG Ershausen		
52.	Bernterode	244
53.	Dieterode	92
54.	Kella	548
55.	Krombach	206
56.	Pfaffschwende	350
57.	Schwobfeld	121
58.	Sickerode	158
59.	Volkerode	245
60.	Wiesenfeld	242

(* seit 1.12.2010 zur Gemeinde Am Ohmberg; Bevölkerungsstand vom 30.06.2010)

Landkreis Gotha

Gemeinde		Einwohner
VG Ohrdruf		
1.	Gräfenhain	1.391
2.	Luisenthal	1.304
VG Günthersleben-Wechmar		

Gemeinde		Einwohner
3.	Schwabhausen	721
VG Apfelstädttaue		
4.	Hohenkirchen	729
VG Hörsel		

	Gemeinde	Einwohner
5.	Aspach	413
6.	Ebenheim	239
7.	Fröttstädt	408
8.	Laucha	549
9.	Metebach	185
10.	Trügleben	363
11.	Weingarten	157
VG Mittleres Nesselal		
12.	Ballstädt	691
13.	Brüheim	532
14.	Bufleben	1.058
15.	Friedrichswerth	543
16.	Haina	487
17.	Hochheim	461

Landkreis Sömmerda

	Gemeinde	Einwohner
EG Elxleben		
1.	Witterda	1.087
VG Buttsädt		
2.	Ellersleben	276
3.	Eßleben- Teutleben	349
4.	Guthmanns- hausen	819
5.	Hardisleben	584

	Gemeinde	Einwohner
18.	Remstädt	950
19.	Wangenheim	687
20.	Westhausen	527
VG Nesseaue		
21.	Bienstädt	708
22.	Eschenbergen	745
23.	Nottleben	437
24.	Tröchtelborn	311
25.	Tüttleben	747
26.	Zimmernsupra	375
VG Fahner Höhe		
27.	Döllstädt	1.167
28.	Gierstädt	862
29.	Großfahner	850

	Gemeinde	Einwohner
6.	Mannstedt	397
7.	Rudersdorf	340
VG Gera-Aue		
8.	Andisleben	611
9.	Ringleben	514
VG Kindelbrück		
10.	Büchel	244

Gemeinde		Einwohner
11.	Günstedt	776
12.	Herrnschwende	305
13.	Riethgen	247
VG Kölleda		
14.	Großmonra	947
15.	Ostramondra	581
VG Staußfurt		
16.	Gangloffsömmern	1.050
17.	Henschleben	356
18.	Riethnordhausen	1.013
19.	Schwerstedt	620

Gemeinde		Einwohner
20.	Wundersleben	701
VG Gramme-Aue		
21.	Alperstedt	699
22.	Großmölsen	242
23.	Kleinmölsen	337
24.	Udestedt	809
VG An der Marke		
25.	Eckstedt	601
26.	Markvippach	540
27.	Sprötau	820

Kreis Weimarer Land

Gemeinde		Einwohner
EG Bad Sulza		
1.	Auerstedt	458
2.	Eberstedt	224
3.	Flurstedt	260
4.	Gebstedt	282
5.	Ködderitzsch	124
6.	Obertrebra	288
7.	Rannstedt	181
8.	Reisdorf	308
9.	Schmiedehausen	420

Gemeinde		Einwohner
10.	Wickerstedt	776
VG Berlstedt		
11.	Ballstedt	318
12.	Ettersburg	574
13.	Krautheim	486
14.	Neumark	482
15.	Ramsla	321
16.	Schwerstedt	347
17.	Vippachedelhausen	603

Gemeinde		Einwohner
VG Buttelstedt		
18.	Großobringen	870
19.	Heichelheim	314
20.	Kleinobringen	288
21.	Leutenthal	264
22.	Rohrbach	195
23.	Sachsenhausen	363
24.	Wohlsborn	508
VG Ilmtal		
25.	Kromsdorf	1.559
26.	Mattstedt	508
27.	Niederreißen	223
28.	Niederroßla	1.125
29.	Nirmsdorf	86
30.	Oberreißen	177
31.	Pfiffelbach	587
32.	Willerstedt	283
VG Kranichfeld		
33.	Hohenfelden	374
34.	Nauendorf	279
35.	Rittersdorf	265
36.	Tonndorf	671

Gemeinde		Einwohner
VG Mellingen		
37.	Buchfart	183
38.	Döbritschen	216
39.	Frankendorf	173
40.	Hammerstedt	168
41.	Hetschburg	231
42.	Kapellendorf	450
43.	Kiliansroda	223
44.	Kleinschwabhausen	249
45.	Lehnstedt	350
46.	Mechelroda	267
47.	Oettern	145
48.	Umpferstedt	620
49.	Vollersroda	196
50.	Wiegendorf	354
VG Grammetal		
51.	Bechstedtstraß	258
52.	Daasdorf a. Berge	254
53.	Isseroda	538
54.	Nohra	1.897
55.	Ottstedt a. Berge	263

Wartburgkreis

Gemeinde		Einwohner
1.	Moorgrund	3.514
EG Schweina		
2.	Steinbach	1.208
EG Tiefenort		
3.	Frauensee	876
EG Marksuhl		
4.	Ettenhausen a.d. Suhl	467
5.	Wolfsburg-Unkeroda	734
EG Geisa		
6.	Buttlar	1.393
7.	Gerstengrund	61
8.	Schleid	1.064
VG Berka/Werra		
9.	Dankmars-hausen	1.067
10.	Dippach	1.087
11.	Großensee	204
VG Dermbach		
12.	Brunnharts-hausen	387
13.	Neidharts-hausen	321

Gemeinde		Einwohner
14.	Oechsen	645
15.	Weilar	899
VG Mihla		
16.	Berka v. d. Hainich	830
17.	Bischofroda	702
18.	Ebenshausen	284
19.	Frankenroda	335
20.	Hallungen	228
21.	Lauterbach	651
22.	Nazza	590
VG Oberes Feldtal		
23.	Andenhausen	212
24.	Empferts-hausen	607
25.	Fischbach/Rhön	569
26.	Kaltenlengsfeld	421
27.	Klings	472
VG Vacha		
28.	Martinroda	274
29.	Wölferbütt	399

Quelle: TLS, IHK (Bevölkerungsstand: 31.12.2010)

6. Zusammenfassung der Ergebnisse

Die Einzelhandelsflächen erhöhen sich deutschlandweit kontinuierlich – trotz Bevölkerungsrückgang und verschärftem Konkurrenzdruck. Auf jeden Einwohner kommen inzwischen 1,49 m² Verkaufsfläche. Dem Thüringer stehen 1,77 m² zur Verfügung, jedem Einwohner des Kammerbezirkes Erfurt 1,86 m². Insbesondere in den frühen 1990er Jahren entwickelten sich die Handelsflächen der neuen Bundesländer wesentlich schneller als die der alten. Jede Möglichkeit wurde genutzt, vor allem großflächigen Einzelhandel – meist in peripheren Lagen – zu etablieren. Ende der 90er Jahre flachte dieser Trend zumindest im Kammerbezirk ab. Die Innenstädte wurden für Projektentwickler und große Handelsketten interessant. Beispielgebend dafür stehen in Erfurt der Anger 1 und in Weimar das Atrium.

Das gegenwärtige Problem ist die zunehmende Discounterisierung. Diese betrifft vor allem die Klein- und Mittelstädte. Dort wird jede mögliche Nische besetzt, meist unabhängig von vorhandenen Wettbewerbern. Die gewachsenen Innenstädte, wo noch zahlreiche inhabergeführte Geschäfte etabliert sind, geraten damit unter starken Druck. Nicht jedes Handelsunternehmen kann in diesem Wettbewerb bestehen. Selbst in den guten zentralen Standorten überleben längerfristig nur solche Händler, die in der Lage sind, besondere Nischen hinsichtlich von Angebot und Service zu besetzen.

Großstädte können hingegen durch Einzelhandelskonzepte diesem Prozess zumindest teilweise wirksam entgegentreten, ihre Zentren damit schützen und stärken. Beispielhaft dafür stehen die Städte Erfurt, Gotha und Weimar.

Verlierer bei der Ausstattung mit Handelsobjekten sind bereits jetzt zahlreiche kleine Kommunen mit weniger als 1.000 Einwohnern. Derzeit gibt es vielerorts nur noch Bäcker, Fleischer und vielleicht eine Minimalversorgung – teilweise sogar ausschließlich durch mobile Händler. Der demografischen Entwicklung geschuldet, wird sich dieser Prozess weiter fortsetzen. Für die breitere Versorgung über Waren des täglichen Bedarfs hinaus wächst daher die Bedeutung der Zentralen Orte.

Im Handel herrscht nach wie vor intensiver Wettbewerb, darüber täuscht ein langsamerer Flächenanstieg nicht hinweg. Daneben entstehen neue Vertriebsformen und setzen vertraute Betriebe unter Druck. Der Online-Handel gewinnt gegenüber dem stationären Verkauf deutlich an Gewicht, die Städte selbst kämpfen untereinander um die Kunden. Der Einzelhandel, aber auch die Händler müssen sich ständig neu erfinden, um dem wirtschaftlichen Strukturwandel und verändertem Verbraucherverhalten Rechnung tragen zu können.

7. Abkürzungsverzeichnis

destatis	Statistisches Bundesamt Deutschland
EG	Einheitsgemeinde
EH-KKF	Einzelhandelsrelevante Kaufkraft
EH-KKF-Index	Index der einzelhandelsrelevanten Kaufkraft
EW	Einwohner
FOC	Factory-Outlet-Center
GfK	Gesellschaft für Konsumforschung
kBV	koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung
KKF	Kaufkraft
KKF-Index	Index der Kaufkraft
LK	Landkreis
POS	Point Of Sale
SB	Selbstbedienung
TLS	Thüringer Landesamt für Statistik
TLVWA	Thüringer Landesverwaltungsamt
VG	Verwaltungsgemeinschaft
Vkfl.	Verkaufsfläche

8. Quellenverzeichnis

destatis	-	Statistisches Bundesamt Wiesbaden http://www.destatis.de
GfK	-	Datenshop der Gesellschaft für Konsumforschung in Nürnberg http://ihk.gfk-datenshop.de/index.php
GfK GeoMarketing	-	Kartenmaterial mit „RegioGraph 10“ der GfK GeoMarketing GmbH erstellt
HDE	-	Handelsverband Deutschland – HDE e.V., Der Einzelhandel, Basisdaten zum Einzelhandel 2010 http://www.einzelhandel.de
Metro AG (2010)	-	Metro-Handelslexikon 2010/2011, Daten, Fakten und Adressen zum Handel in Deutschland, Europa und der Welt, Düsseldorf
TLS	-	Thüringer Landesamt für Statistik http://www.tls.thueringen.de
TLVWA	-	Thüringer Landesverwaltungsamt Weimar.

Impressum

Herausgeber: Industrie- und Handelskammer Erfurt
Arnstädter Straße 34
99096 Erfurt
www.erfurt.ihk.de

Redaktion: Dipl.-Ing. Eberhard Frank
Geschäftsbereich Standortpolitik

Stefan Behrendt
Geschäftsbereich Standortpolitik

Stand: Oktober 2011

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet. Alle Angaben wurden mit größter Sorgfalt erarbeitet und zusammengestellt. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts sowie für zwischenzeitliche Änderungen übernimmt die IHK Erfurt keine Gewähr.

